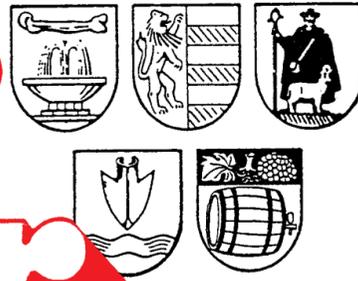


Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 42 39. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Am Samstag

Erstes „Repair Café“ wird eröffnet

Das erste „Repair Café“ in Waiblingen eröffnet Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Samstag, 17. Oktober 2015, um 10 Uhr im Familienzentrum KARO bei der FBS. Bis 13 Uhr werden Experten und Helfer dort alles in Augenschein nehmen und reparieren, was von den Besuchern mitgebracht wird. Sie finden Fachleute für alles Elektrische, für Holz, Fahrräder und Kleidung sowie Allrounder für Spielzeug und anderes. Außerdem werden Kaffee und Brezeln bereit stehen. Uta Stolz, Leiterin der FBS: „Bringen Sie also defekte oder beschädigte Gegenstände mit und wir zeigen Ihnen: Reparieren macht Spaß, ist nachhaltig und die guten Dinge bleiben noch eine Weile erhalten!“

Die Familienbildungsstätte will künftig monatlich ein „Repair Café“ organisieren. Das nächste ist für den 14. November vorgesehen.

Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Haus- und Straßensammlung auch in Waiblingen

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sammelt in der Zeit von 1. bis 15. November 2015 bei seiner „Haus- und Straßensammlung“ Spenden zum Erhalt von Kriegsgräbern. Der Volksbund arbeitet in 45 Staaten und betreut die Ruhestätten von mehr als 2,7 Millionen deutschen Kriegstoten auf 832 Gräbern.



Die Hausgärten werden im nächsten Jahr für knapp 700 000 Euro grundlegend saniert. Die Bäume sollen durch die Anhebung der Fahrbahn mehr Platz erhalten. Foto: Strauß



Eine Stadt bei Nacht – Waiblingen hat prachtvoll geleuchtet!

Schauen Sie weiter auf Seite 5.

Hausgärten werden für knapp 700 000 Euro grundlegend saniert

Bäume können sich bald viel mehr entfalten

(red) Die Hausgärten, das heißt, die Straße zwischen Tal- und Schmidener Straße, soll im nächsten Jahr grundlegend saniert werden. Bis auf kleinere Veränderungen soll alles beim Alten bleiben. Die Kosten liegen bei etwa 700 000 Euro.

Die Straße sei vor der Bebauung der Gerbergärten schon in einem schlechten Zustand gewesen, durch Aufgrabungen für Leitungsverlegearbeiten, aber auch für die Erschließung des Neubaugebiets sei dieser nicht besser geworden, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 29. September 2015, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt.

Längsparkplätze bleiben

An der Parksituation wird nichts verändert; die Längsparkplätze bleiben bestehen. Der Kreuzungsbereich bei der Gerberstraße soll verkleinert, damit besser erkennbar und verkehrssicher werden. Auf der frei werdenden Fläche sollen zwei Parkplätze eingerichtet und zusätzlich zwei neue Bäume gepflanzt werden.

Geplant ist, die Fahrbahnhöhe in den Hausgärten im Richtung Talstraße um zehn Zentimeter auf Baumniveau anzuheben. Dadurch können die Baumbete vergrößert und in den

Gebereich integriert werden. Die Bäume erhalten mehr Platz und können sich künftig besser entfalten. Der Gehweg auf der westlichen Straßenseite wird auf das Mindestmaß 1,30 Meter verbreitert.

Auch der gut funktionierende Zwei-Richtungsverkehr soll bestehen bleiben. Bürgermeisterin Priebe sprach von einer unechten Einbahnstraße. Das bedeutet, innerhalb der Straße kann in beide Richtungen gefahren werden; die Zufahrt von der Talstraße in die Hausgärten bleibt aber weiterhin für den Individualverkehr zu, nur Radfahrer können wie bisher im Gegenverkehr einfahren.

Die bisherige Planung sieht außerdem vor, den Anschluss der Hausgärten an die Talstraße so umzugestalten, dass die Fußgängerquerung verkürzt wird und damit der Konflikt zwischen wartenden Fußgängern und einfahrenden Radfahrern vermieden werden kann.

Die Fahrbahnbreite bleibt im Großen und Ganzen wie bisher auch bei 5,50 Meter. Die

Bushaltestelle kann nicht barrierefrei ausgebaut werden; wegen privater Grundstückszufahrten lässt sich die Bordsteinhöhe nicht anpassen.

Beteiligung an Kosten

An den Gesamtkosten von etwa 700 000 Euro beteiligt sich das Bauunternehmen der angrenzenden „Gerbergärten“ mit 20 000 bis 25 000 Euro; die dort angesiedelte Adventgemeinde beabsichtigt, mit etwa 15 000 Euro dabei zu sein. Die Bauarbeiten sind bisher in der Zeit von April bis September 2016 geplant.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Deutschland wird von einer Flüchtlingswelle, einer neuen Völkerwanderung, überrollt: bis zum Jahresende ist mit fast 1 Mio. Flüchtlinge zu rechnen. Baden-Württemberg muss nach dem Königsteiner

Schlüssel 12,97 % aufnehmen, davon wiederum der für die Unterbringung zuständige Rems-Murr-Kreis 4,4 %. Im September 2015 kamen 28 698 Flüchtlinge nach BW; davon muss der Kreis Rems-Murr 1 263 Flüchtlinge aufnehmen. Der Landkreis und die Stadt Waiblingen übernehmen alles Menschenmögliche, um für eine menschenwürdige Unterbringung zu sorgen. Die Hilfsbereitschaft der Bürgerschaft von Waiblingen ist beeindruckend und verdient höchste Anerkennung. Ohne das herausragende ehrenamtliche Engagement und die großartige Hilfsbereitschaft aller wäre diese Aufgabe nicht zu bewältigen. Es gibt vier Themenbereiche, die für die Unterstützung wichtig sind: die Begleitung im Alltag, zum Arzt oder zu den Behörden; Sach- und Kleiderspenden; Freizeitangebote und Sprachkurse. Es muss alles dafür getan werden, dass eine gute und zeitnahe Integration gelingt. Einen Internetzugang, der auf die Unterstützungsmöglichkeiten hinweist, wird die Stadt einrichten. Mit der Unterbringung im Marienheim (300) und dem nahen Schwesternheim (30) leben dann 810 Flüchtlinge in Waiblingen.

Neben der weiteren Beschleunigung der Asylverfahren bei offensichtlich unbegründeten Asylanträgen und der effektiven Bekämpfung der Schleusertätigkeit ist es dringend notwendig, die Bürgerkriegsflüchtlinge aus Afghanistan, Irak und Syrien von den Wirtschaftsflychtlings aus dem Westbalkan (Albanien, Montenegro, Kosovo) in den Erstaufnahmeeinrichtungen zu trennen und sie nicht auf Kreise und Kommunen weiter zu verteilen. Die europäische Solidarität bei der Verteilung ist zu verstärken, die Flucht- und Kriegsursachen sind zu bekämpfen und die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern.

Dr. Hans-Ingo von Pollern
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de



Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 15. Oktober 2015, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf – Einbringung
4. Unterbringung von Asylbewerbern: Aktueller Sachstand – Mündlicher Bericht
5. Schaffung einer Stelle im Fachbereich Bürgerengagement
6. Remstal Gartenschau 2019 – Vorstellung des Sachstands
7. Umgestaltung Bahnhof Waiblingen
8. Information zur Ortschaftsverfassung
9. Budget zur Leistung ortsspezifischer Aufgaben
10. Eigenbetrieb Stadtentwässerung: Feststellung des Jahresabschlusses 2014 – Prüfungsbericht – Entlastung der Betriebsleitung
11. Eigenbetrieb Stadtentwässerung – Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2015 (Stand 30. Juni 2015)
12. Bebauungsplan „Zwischen B14 und Bundesbahn: Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
13. Taktverdichtung auf der Linie 216 (Eisental) – Fortführung des Erweiterungsangebots
14. Umgestaltung Neckarstraße in Hegnach – Vorstellung Entwurfsplanung mit Bauabschnitten und Kostenschätzung
15. Radverkehr: Verbesserung der Infrastruktur – Radkonzept Korber Straße – Baubeschluss mit Darstellung der Gesamtkosten
16. Umgestaltung der Hausgärten zwischen der Talstraße und der Schmidener Straße – Baubeschluss
17. Salier-Gymnasium: Modernisierung BT 1+2 – Trockenbauarbeiten – Vergabebeschluss
18. Verschiedenes
19. Anfragen

*

Am Donnerstag, 15. Oktober 2015, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

Fortsetzung auf Seite 6

Tauschen statt Wegwerfen

Waren-Tauschtag mit Pflanzenbörse

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 14. November 2015, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen.

Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden.

Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Und wer seine Zimmerlinde gegen eine Palme eintauschen möchte, hat vielleicht bei der Pflanzenbörse einen „grünen Daumen“.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle.

Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-445 oder -244.

Springen Sie mit uns in den Ideen-Pool

Bürgerbeteiligung
Remstal Gartenschau 2019
Einladung zur Auftaktveranstaltung am 29. Oktober 2015

Remstal Gartenschau 2019 - Waiblingen ist dabei und Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt können mitgestalten!

Die Stadt Waiblingen ist Teil der Remstal Gartenschau 2019. Alle Städte und Gemeinden entlang der Rems machen mit.

Am Donnerstag, 29. Oktober 2015, von 19 Uhr bis 22 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums

möchten wir Sie über das Konzept der Remstal Gartenschau 2019 und den aktuellen Stand der Planungen in Waiblingen informieren.

Ihre Meinung ist gefragt!
An insgesamt vier Themeninseln Wasser & Ökologie, Garten, Natur & Altstadt, Kultur, Sport & Veranstaltungen sowie Mobilität & Freizeit haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt:
Stadt Waiblingen, Rathaus,
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Fax: 07151 5001-402
E-Mail: ideen@waiblingen.de

Alle Informationen auch im Internet:
www.waiblingen.de/
remstalgartenschau2019



„Weltmädchentag“ – rundum gut!

Beim „Weltmädchentag“ am Sonntag, 11. Oktober 2015, blieben bei der Veranstaltung in der Villa Roller für die jungen Besucherinnen des Jugendzentrums wahrscheinlich keine Wünsche offen. Schließlich: die Kunstwerke der Workshops „Das bin ich“ und „Girlpower“, die in der Kunstschule entstanden waren, konnten an diesem Tag nicht nur in einer Gesamtschau bewundert werden – auch das eigene Werk konnte die eine oder andere Künstlerin dabei entdecken. Außerdem entstammte der Film „Trick it!“ der vorausgegangen Kreativität der Mädchen. Insgesamt 30 Verkäuferinnen besichtigten den Flohmarkt, der an diesem Tag einen solchen Zuspruch fand, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit eine „Neuaufgabe“ geplant wird. Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, und Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, waren mit von der Partie, und freuten sich über das gelungene Fest. – „Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“ am Samstag, 14. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr sowie „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“ am 20. und 27. November sowie am 4. Dezember von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, dies sind die nächsten Angebote rund um den Weltmädchentag. Anmeldung jeweils unter ☎ 98224-8920, Im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Foto: privat

Berufsbildungswerk

Die Einrichtung an einem „Tag der offenen Tür“ kennenlernen



Für manche Jugendliche ist das Berufsbildungswerk der einzige passende Schlüssel zum Arbeitsmarkt und damit auch zur Teilhabe an unserer Gesellschaft. Wie die Mitarbeiter im Berufsbildungswerk Waiblingen mit den jungen Menschen arbeiten, was ihnen an Unterstützung, Anleitung und Betreuung gegeben wird – und auch, was die Auszubildenden im BBW bereits gelernt haben, das können die Besucher am Sonntag, 18. Oktober 2015, selbst erleben. Von 11.30 Uhr bis 17 Uhr erwartet sie am „Tag der offenen Tür“ ein buntes und interessantes Programm: Hausführungen und Werkstatt-Rundgänge, Informationen und Beratung, Aktionen zum Mitmachen und Staunen, Mittagessen und Imbiss oder Kaffee und Kuchen. Gelegenheit wird geboten zu einem Blick hinter die Kulissen des Ausbildungsbetriebes in der Steinbeisstraße 16 sowie im Jugendgästehaus Insel in der Winnender Straße 2.

Bei einer Führung oder auf eigene Faust können die Werkstätten erkundet und den Auszubildenden über die Schulter geschaut werden. Auch die Klassenzimmer der Sonderberufsschule und die Wohngruppen des Internates sind geöffnet. Als besonderes Angebot startet um 14.15 Uhr eine spezielle Führung für Schülerinnen und Schüler.

Wer seine kreative Seite entdecken möchte, kann an einer der zahlreichen Bastel- und Mitmach-Aktionen für Groß und Klein teilnehmen. Ob Airbrush, das Gravieren von Schlüsselanhängern, das Herstellen eines gedrehten Zettelblockes, das Kürbis-Schnitzen oder das Herstellen von Blumensteintrögen – in jedem Fall ist Ausprobieren angesagt. Wer hoch hinaus möchte, kann auf einem Bungee-Trampolin einen Moment lang Schwerelosigkeit erleben.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Mittagessen können die Gäste von 12 Uhr an entweder im Speisesaal des BBW oder im Jugendgästehaus Insel. Dort können die Besucher herbstliche Spezialitäten oder den Nachmittagskaffee genießen. Zwischen BBW und „Insel“ pendelt ein kostenloser Oldtimer-Shuttlebus. Das ausführliche Tagesprogramm ist im Internet unter www.bbww-waiblingen.de zu finden.

2. Waiblinger Frauenkonferenz am 17. Oktober – „Die Macht des richtigen Frisörs“

Dem Rollenwechsel unterhaltsam auf der Spur

„Spielt es eine Rolle, welche Rolle ich spiele?“. Mit dieser Frage ist der „Rollenwechsel“, der das Kernthema der zweiten Waiblinger Frauenkonferenz bildet, überschrieben. Sich der eigenen Rollen und des eigenen Spielraums bewusst werden, dazu sollen die Vorträge und Workshops der Konferenz am Samstag, 17. Oktober 2015, beitragen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr wird sie um 10 Uhr im Kulturhaus Schwanen eröffnen.



Der Waiblinger Frauenrat lädt gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen und dem Kulturhaus Schwanen zur zweiten Waiblinger Frauenkonferenz ein. Für alle kurzentschlossenen Frauen gibt es am Vormittag die Möglichkeit, für einen Teilneh-

merinnenbeitrag von drei Euro den Vortrag von Dr. Regula Stämpfli auch ohne Voranmeldung zu besuchen: „Die Macht des richtigen Frisörs. Über Bilder, Medien und Frauen“. Wie man es dreht und wendet: Frauen und Medien bilden selten ein harmonisches Paar, meint diese. Weshalb dem so ist und was frau dagegen tun kann, darüber berichtet die Politphilosophin und Autorin humorvoll und kurzweilig. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

Zum Thema Rollenbilder und Frauenrollen haben die Veranstalterinnen weitere Expertin-

nen eingeladen, mit denen gemeinsam die je eigenen Rollen als Frau aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden.

Für wenige Workshops sind die letzten Plätze zu vergeben. Wer sich noch für den Workshop 1 „Frauen in den Medien“, Workshop 2 „She's my supergirl“ oder Workshop 3 „Waiblingen, eine Stadt für Frauen“ anmelden möchte, kann dies am Veranstaltungstag noch tun, jedoch können diese Anmeldungen nicht mehr mit einem Mittagessen berücksichtigt werden.

Mehr Informationen finden Interessierte im Veranstaltungskalender der Stadt Waiblingen und auf www.waiblingen.de/frauenrat.



Veranstaltungen und Ausstellung zum inzwischen alltäglichen Thema

Wenn die Tage grauer werden – Demenz trifft viele



KURSE VORTÄGE TREFFEN

Leben mit Demenz



Demenz ist keine Erkrankung nur von alten Menschen – sie kann vielmehr in fast jedem Alter ausbrechen. In der Veranstaltungsreihe „Graue & blaue Tage“ informiert das Familienzentrum KARO und seine Kooperationspartner über die Erkrankung, sie wollen aber auch Angehörige von Demenzzkranken unterstützen und zum Austausch und zur Diskussion anregen. Verschiedene Kurse, Vorträge und Treffen werden angeboten, die in einem Falblatt übersichtlich dargestellt sind, das in zahlreichen Einrichtungen in Waiblingen ausliegt oder im Internet auf der Seite des Familienzentrums unter www.familienzentrum-waiblingen.de/ heruntergeladen werden kann.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe macht der Kurs „Spaß an Fotografie – Eine erzählerische Fotowerkstatt, der am Montag, 19. Oktober, beginnt. An vier Nachmittagen wird jeweils von 14 Uhr bis 16.30 Uhr mit Bildern und Klängen experimentiert. Eine Kurzgeschichte soll entstehen. Die Gebühr für alle vier Termine beträgt fünf Euro; eine Anmeldung wird bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 98224-8920 erbeten oder beim Forum Mitte, ☎ 51568.

„Einfach Mensch sein“

Fortgesetzt wird der Reigen am Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr mit einem Vortrag von Dipl.-Pädagoge und Autor Erich Schützendorf mit dem Titel „Einfach Mensch sein“, in dem es um den entspannten Umgang mit älteren und pflegebedürftigen Menschen geht.

Anmeldung und Vorverkauf bei der Familienbildungsstätte, ☎ 98224-8920, und beim Forum Mitte, ☎ 51568. Die Gebühr liegt bei fünf Euro; eine Abendkasse wird eingerichtet.

Atempause im Pflegealltag

Entspannung für pflegende Angehörige und Pflegepersonen – ein Angebot für zu Hause unter der Leitung von Birgit Maibach, Heilpraktikerin. Für die pflegenden Angehörigen

bietet es Entspannung und Rückenstärkung mit einer Massage auf einem bequemen Massagestuhl. Dabei werden vor allem der Rücken und Schulter-Nacken-Arm-Bereich entlastet und gelockert. Körper und Gedanken können zur Ruhe kommen. Diese Massage dauert 30 Minuten und wird in normaler Bekleidung durchgeführt. Eine kleine Auszeit zum Aufatmen, Durchatmen und Kraftschöpfen.

Zum anderen wird für die pflegebedürftigen Menschen eine kleine Handmassage angeboten. Eine Massage der Hände wirkt sich auf den ganzen Körper aus, entspannt oder regt an und sorgt für Wohlbefinden, unabhängig von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Beweglichkeit der Hände kann gefördert werden. Diese Massage wird – je nach Gegebenheiten – im bequemen Sitzen oder Liegen ausgeführt. So wird eine gemeinsame Pause im Pflegealltag möglich – bei den Interessierten zuhause, spürbar wohltuend für alle.

Folgende Termine sind möglich: am Dienstag, 3. November, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 26. November, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr; am Dienstag, 8. Dezember, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr. Ein Termin kostet 35 Euro; der Stadtseziorenrat übernimmt davon 15 Euro. Anmeldung über FBS, www.fbs-waiblingen.de, ☎ 98224-8920.

Porträts von Menschen:

Waiblingen 60. Ausstellungsort

Eine Ausstellung mit dem gleichnamigen Titel ist von Donnerstag, 12. November 2015, am Familienzentrum am Alten Postplatz 17 zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Wander-

Soziale Leistungen

Wohnungsvermittlung zu

In der Zeit bis einschließlich Freitag, 30. Oktober 2015, ist die Wohnungsvermittlung der Abteilung Soziale Leistungen im Rathaus Waiblingen geschlossen. Wohnberechtigungsscheine für Bewohner der Kernstadt und der Ortschaften können in dringenden Notfällen in Zimmer 110 bei Frau Greiner beantragt werden. Von Montag, 2. November, an steht der Service zu den Öffnungszeiten zur Verfügung: montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Personalien

Klaus Riedel: 70. Geburtstag und 40 Jahre Vorstandsarbeit

Seinen 70. Geburtstag am 5. Oktober 2015 hat der frühere SPD-Stadtrat Klaus Riedel am Sonntag, 11. Oktober, auch in „seinem“ FSV-Vereinsheim am Oberen Ring gefeiert. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem langjährigen Vereinsvorstand und bescheinigte Riedel spürbare Vitalität. Hart aber fair in der Sache und herzlich sei Riedel während der achtjährigen Zusammenarbeit in der Kommunalpolitik und bei den Begegnungen als Vorstand des FSV Waiblingen gewesen. Ein außergewöhnlich positives Verhältnis, das sich im Laufe der Jahre entwickelt habe, meinte er – Basis für die freundschaftliche Verbundenheit. Riedel wurde im Juli 2014 bei der konstituierenden Sitzung fürs neue Gremium aus dem Gemeinderat verabschiedet.

Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, erinnerte sich, so erklärte sie, gern an die Zusammenarbeit mit Klaus Riedel, ob im Gemeinderat oder in anderen politischen Gremien. Sie betonte, vor allem von ihm gelernt zu haben, auch bei Niederlagen die positiven Aspekte „mitzunehmen“. Rainer Brechtken, Präsident des Deutschen Turnerbundes,

sprach in seiner Rede auch die strukturellen Veränderungen in der Gesellschaft an, die große Herausforderungen für die Vereine mit sich brächten und Kooperationen mit den Verantwortlichen der Ganztagschulen notwendig machten. Prävention, Bewegung, Ernährung, Gesundheit seien dominierende Themen, die in diesem Zusammenhang entwickelt werden müssten. Die Jugendarbeit beim FSV und Arbeit in der Kinderfußballakademie seien hervorragend. Auch Peter Kotacka, Vizepräsident des Sportkreises Rems-Murr, überbrachte seine Glückwünsche.

Klaus Riedel nannte die Vereine den „sozialen Kitt unserer Stadtgesellschaft“. Die Vereine holten die Jugendlichen von der Straße, förderten und forderten sie. Er betonte auch die gute Zusammenarbeit der städtischen Vereine mit der Stadt Waiblingen und dankte dem früheren Ersten Bürgermeister Hans Wössner für dessen Engagement bei der Fusion der Waiblinger Vereine, die 2003 vor allem dank Wössner realisiert werden konnte. Tobias Escher, ein ehemaliger Schüler von Klaus Riedel, sorgte mit ausdrucksvollen und mitreißenden Liedern für den außergewöhnlichen musikalischen Rahmen der Geburtstagsfeier.

Kurt Sachs verstorben

Kurt Sachs, ehemaliger Amtsbote bei der Stadtverwaltung Waiblingen, ist am Donnerstag, 8. Oktober 2015, im Alter von 81 Jahren

verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky drückte in seinem Kondolenzschreiben an die Ehefrau sein Mitgefühl aus. Kurt Sachs war bis zu seinem Ruhestand 1997 seit 1963 bei der Stadtverwaltung beschäftigt. In der Stadt bekannt war er durch sein Wirken bei der Waiblinger Faschinggesellschaft und deren Umzüge zur Faschingszeit.

BBW mit neuem Chef

Im Berufsbildungswerk Waiblingen im Ameisenbühl, eine Einrichtung der Diakonie Stetten, gibt es zum 1. November 2015 einen Wechsel in der Geschäftsführung: Rainer Gaag, der die Einrichtung seit 2006 geleitet hat, tritt Ende des Monats in den Ruhestand. Der 65-jährige Dipl.-Pädagoge überlässt den Chefessel dann Roman Hanle. Der 43-jährige aus Leutenbach war seit 2013 Geschäftsführer der Remstal-Werkstätten. Hanle ist Industriekaufmann und Betriebswirt.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

| | |
|---|---|
| Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33 | Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | |
| Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33 | Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr |
| Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr | |
| Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr | |
| Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr | |
| Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr | |
| Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr | |
| Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten: Montag und Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr | |
| Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr | |
| Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 | Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | |
| Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24 | Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr | |
| Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr | |
| Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich. | |

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.



Dem früheren SPD-Rat Klaus Riedel hat Oberbürgermeister Andreas Hesky zum 70. Geburtstag gratuliert. Foto: FSV

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 15. Oktober: Anna Bayer geb. Früchtl, Jesitastraße 21, zum 92. Geburtstag, Friedrich Hopf, Schlesierweg 18, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 16. Oktober: Günter Maier und Hildegard Maier geb. Raaf, Hölderlinstraße 3 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 17. Oktober: Dörte Gries-Boronowski geb. Boronowski, Im Hohen Rain 102, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 18. Oktober: Willi Müller, Friedrich-Schofer-Straße 58, zum 90. Geburtstag.
Am Mittwoch, 21. Oktober: Gertrud Walter geb. Stieglbauer, Fuggerstraße 33, zum 80. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen bitte vorgezogene Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Architekt Richard Döcker und Künstler Willi Baumeister: Krankenhaus und Wandgemälde existieren nicht mehr

„Moderne in Waiblingen“ galt einst als entartet

(dav) Vor mehr als 85 Jahren war nach dem Entwurf des Stuttgarter Architekten Dr. Richard Döcker am Südhang gegenüber der Waiblinger Altstadt das weltweit erste Krankenhaus in Stahlskelett-Bauweise mit terrassierten Baukörpern – gemäß den damaligen Forderungen nach Licht, Luft und Sonne für die Patienten – gebaut worden. Die Ausstellung „Richard Döcker – Willi Baumeister: Moderne in Waiblingen“ schilderte im Jahr 2003 im damaligen Museum der Stadt Waiblingen, wie Döcker in denselben Jahren als Bau-

leiter der Internationalen Bauausstellung in Stuttgart tätig war – damals entstand die Weißenhof-Siedlung – und mit dem Stuttgarter Maler Willi Baumeister (1889-1955) befreundet war, der zu den prägendsten Künstlern der abstrakten Kunst gehörte. Baumeister schuf 1927/28 in neusachlicher Auffassung das Wandbild für das Döckersche Krankenhaus. Dessen Entwurf befindet sich seit kurzem im Eigentum der Stadt. Das Wandbild selbst ist unwiederbringlich zerstört.



Das Döcker-Krankenhaus in Waiblingen galt durch seine Balkone als Vorbildlich.

Sowohl Krankenhaus als auch Wandbild sind heute für Waiblingen längst verloren. Ein Modell des Krankenhauses befand sich im Jahr 2003 auf einer internationalen Ausstellungstournee, kam auch nach Waiblingen und kündete vom ehemaligen Krankenhaus-Bau des schwäbischen Architekten und Hochschullehrers des Funktionalismus Richard Döcker (1894-1968). Richtungsweisend wurde es sogar, das von 1926 bis 1928 erbaute „Bezirkskrankenhaus Waiblingen“, das 1960 abgebrochen wurde. Sein Buch „Terrassentyp. Krankenhaus, Erholungsheim, Hotel, Bürohaus, Einfamilienhaus, Siedlungshaus, Miethaus und die Stadt“ erschien 1929. 1947 bis 1960 war Döcker Professor für Städtebau und Wiederaufbau an der Technischen Hochschule Stuttgart und Leiter der Architekturabteilung sowie ab 1957 Mitglied der Berliner Akademie der Künste.

Das letzte Foto des Wandbilds wiederum stammt von Chefarzt Dr. Alfred Gerling, eine Stunde bevor es in jenem Jahr 1938 auf Befehl der Nationalsozialisten als sogenannte „entartete Kunst“ übertüncht wurde. 17 Jahre später, 1955, wurde es nach einem grundlegenden Umbau des Krankenhauses endgültig zerstört.

2002 war es mit Hilfe der Andreas-Stihl-Stiftung gelungen, dass ein im Kunsthandel aufgetauchter Entwurf Baumeisters des Waiblinger Wandbilds erworben werden konnte. Dank der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ ist er nun Eigentum der Stadt, nachdem der Entwurf bisher eine Dauerleihgabe war. Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte Alexander Burgharts-wieser, dem Vertreter der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ bei der Vernissage am 1. Oktober herzlich für diese Schenkung gedankt.

Mit der derzeitigen Ausstellung „durchgesiebt & draufgeschaut! – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ in der Galerie Stihl Waiblingen betritt Willi Baumeister die Bühne der Stadt also nicht zum ersten Mal, hält Galerieleiterin Silke Schuck fest. Für den lichtdurchfluteten Terrassenbau, den der legendäre Döcker als Krankenhaus für Waiblingen

entwickelt hatte, entwarf er das riesige Wandbild, das in der Eingangshalle zu bestaunen war. Baumeister griff darin die modernen Gestaltungsprinzipien Döckers auf, denn er sah Architektur in enger Verbindung mit der Malerei: „Ein Bild hat immer eine Beziehung zu seiner unmittelbaren Umgebung, zu Architektur. (...) Der Maler ist gezwungen, sich mit der Zugehörigkeit seines Bildes zur umgebenden Wand auseinanderzusetzen.“

Das Foto von Chefarzt Dr. Gerling vermittelt dem Betrachter die Wirkung des Wandgemäldes im Raum. Im gut erhaltenen Entwurf für das großformatige Werk sind vier stilisierte Figuren vor einem abstrakten Hintergrund zu erkennen, die unterschiedlichen sportlichen Übungen nachgehen. Die geometrischen Formen der Sportler und die dynamische Linienführung unterstreichen den Kraftakt und die Präzision, mit denen die athletischen Figuren ihre Sportart ausführen.

Das Wandbild schließt sich einem Kanon von Sportbildern Baumeisters an, die vor allem in den 1920er-Jahren entstanden. Sie sind als Reaktion auf den Glaube an eine reformatorische Kraft der Kunst zu verstehen, die unter

anderem körperliche Fitness im Zusammenhang mit geistiger Leistungsfähigkeit sah.

Döcker und Baumeister im Haus der Stadtgeschichte

Das Foto von der Eingangshalle mit Wandbild, das 1938 aufgenommen worden war, ist im Haus der Stadtgeschichte zu sehen, und zwar im Zusammenhang mit der Ausstellung „Vorhang auf für Willi Baumeister“. Zwischen 1919 und 1953 schuf der nämlich 18 Bühnenbilder. Die wissenschaftliche Volontärin der Galerie, Judith Knippschild, die mit dieser von ihr kuratierten Ausstellung ihr Volontariat abschloss, präsentiert dort das zuletzt entstandene Bühnenbild für die „Kasperle-Spiele für große Leute“. Die literarische Vorlage stammt von Max Kommerell (1902 bis 1944), der von 1908 bis 1912 die Waiblinger Lateinschule besucht hatte.

Die Öffnungszeiten des Hauses der Stadtgeschichte: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

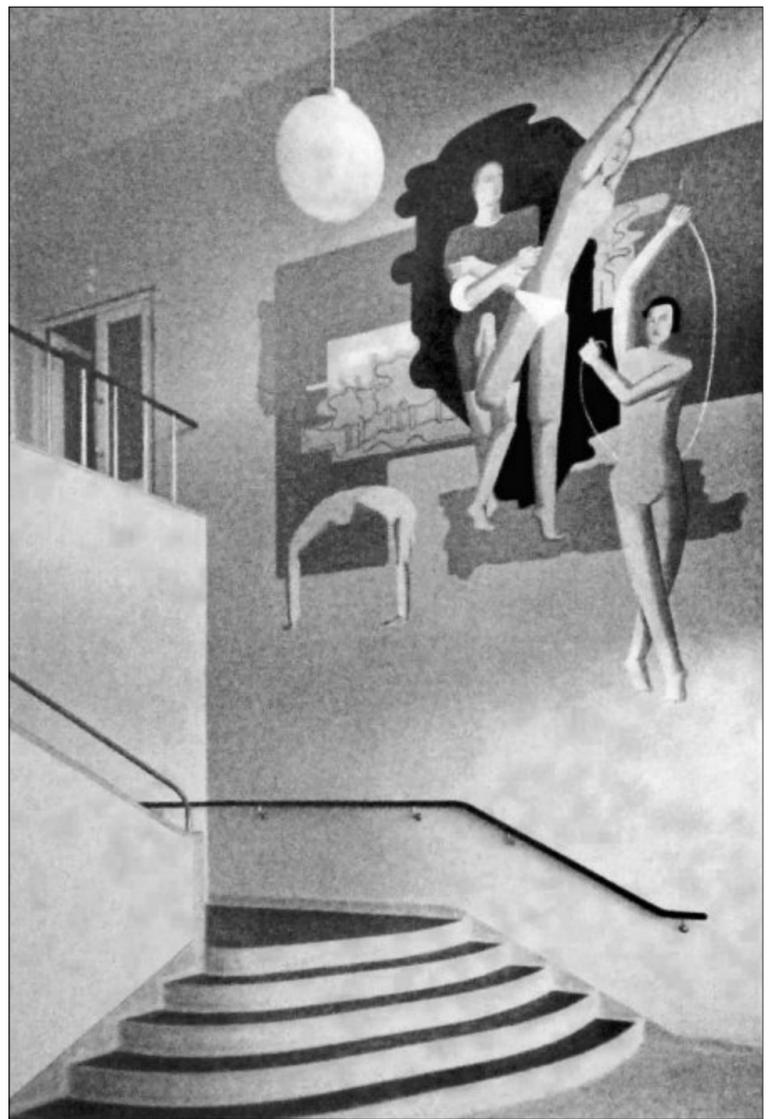
Zur „Vorhang auf für Willi Baumeister“-Ausstellung ist ein Band erschienen, der im Haus der Stadtgeschichte und auch in der gegenüberliegenden Galerie zu bekommen ist.

Öffnungszeiten und Katalog

Die 99 Siebdrucke und originalen Druckvorlagen sowie das Archivmaterial wie Fotos, Briefe und Postkarten der Ausstellung „durchgesiebt & draufgeschaut! – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ in der Galerie Stihl Waiblingen sind bis 6. Januar 2016 zu sehen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Der Ausstellungskatalog mit 176 Seiten und 156 Werkabbildungen ist für 28 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

Kooperationspartner und Leihgeber sind das Land Baden-Württemberg, das die Sammlung Domberger 2009 erworben hat; außerdem die Stadt Filderstadt und die Staatsgalerie Stuttgart.



Willi Baumeisters Wandbild zierte einst das Döcker-Krankenhaus – eine historische Fotografie von Dr. Alfred Gerling, dem damaligen Chefarzt.

Lesecub kommt vor allem bei den Grundschulern gut an

Kinder sollen früh mit kultureller Bildung vertraut gemacht werden

(red) Lesen macht Spaß. Dies haben auch dieses Jahr die zahlreichen Anmeldungen beim Sommerleseclub „Heiß auf lesen“ und „Heiß auf lesen Junior“ gezeigt, der schon zum sechsten Mal von der Stadtbücherei angeboten wurde. Genauso viel Spaß gemacht hat aber auch das Zaubern mit Urs Jandl am Montag, 12. Oktober 2015, bei der Abschlussveranstaltung: erst sammelte er Buchstaben und dann Farben für sein Zauberbuch ein oder ließ Lara, die eine von den etwa 200 Kindern war, die fleißig in den Sommerferien gelesen hatten, ein Ei aus zwei Buchstaben falten. Außerdem verriet Urs den Mädchen und Buben im Alter von der ersten bis zur siebten Klasse einen seiner Tricks, den sie gleich zu Hause ausprobieren sollten: man nehme ein rohes Ei und lasse es in einem außen dunkelroten und innen hell-schwarzen Waschlappen verschwinden.

In den Genuss dieses zauberhaften Nachmittags kamen aber nur Schülerinnen und Schüler, die an der Aktion „Heiß auf lesen“ erfolgreich teilgenommen hatten. Das heißt, sie haben mindestens drei Bücher im Aktionszeitraum gelesen. Mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk, das per Los gezogen wurde, wurde ihr Fleiß bedacht. Der Stadt sei es wichtig, Kinder früh mit Kultur und kultureller Bildung vertraut zu machen, betonte der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport der Stadt Waiblingen, Thomas Vuk. Die Stadtbücherei sei unter den kulturellen Einrichtungen wie dem Bürgerzentrum, wo das „Junge Büze“ für Kinder angeboten wird, oder der Kunstschule mit der Kunstvermittlung allerdings das Flaggschiff. Jedes Jahr würden viele Aktionen für Kinder und Jugendliche in der Stadtbücherei angeboten; ein Höhepunkt bilde der Sommerleseclub „Heiß auf lesen“. Lesen könne man aber nicht nur allein, sondern auch gemeinsam: „Gregs Tagebuch“ habe er zum Beispiel seinem Sohn auch abschnittsweise vorgelesen, berichtete Vuk aus der eigenen Familie. Der Fachbereichsleiter war beeindruckt, wie viel Bücher die Clubkinder gelesen hatten. Sie gingen mit guten Beispiel voran und hätten die Belohnung verdient.

Heidi Wagner, in der Bücherei für die Organisation des Lesecubs verantwortlich, freute sich, dass sich ihre und die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen gelohnt habe. Von Mitte April bis Ende September waren sie mit der Aktion beschäftigt und sie habe die Kinder bei der Buchrückgabe begleitet. Mit welcher Begeisterung die Sprösslinge dabei waren, habe sie hautnah erlebt, vor allem als es darum ging, die Fragen zum Inhalt zu beantworten.

Ein großer Teil der Kleineren und auch größerer Leseratten – die Aktion war in „Heiß auf Lesen“ und „Heiß auf lesen Junior“ gegliedert – hatte deutlich mehr als nur drei Bücher verschlungen; sechs oder mehr Bücher waren die Regel. Zwei der Teilnehmer waren nicht zu bremsen: der Rekord eines Mädchens lag bei 37 Büchern, der eines Jungen bei 34 Büchern. Für jedes gelesene Buch wurde bei der Rückgabe eine Bewertungskarte ausgefüllt. Den älteren Kindern wurden zusätzlich ein paar Fragen zum Inhalt gestellt. Am stärksten vertreten waren allerdings die Grundschul Kinder: 90 Mädchen und 56 Buben lasen, was das Zeug hielt. Zu den Lieblingstiteln bei den etwas Älteren gehörten die Bücher der Reihe „Gregs Tagebuch“, die Jüngeren vergnügten sich eher mit lustigen Tiergeschichten. Von den insge-



Mit Zaubertricks überraschte Urs Jandl am Montag, 12. Oktober 2015, die Mädchen und Buben bei der Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs „Heiß auf lesen“ in der Stadtbücherei. Sie hatten im Zeitraum von zehn Wochen jeweils mindestens drei Bücher gelesen. Fotos: Redmann

samt 200 Lesecub-Teilnehmern waren ein Drittel Jungs.

Auch nach sechs Jahren Sommerleseclub gab es noch Neuanmeldungen: bei knapp 20 Kindern wurde das Interesse am Lesen geweckt und eins ist jetzt schon sicher: die Stadtbücherei bietet den Spaß auch im nächsten Jahr an, das hat sie nämlich dem Regierungsbezirk Stuttgart als übergeordneter Stelle schon gemeldet. Die Statistik spricht dafür, denn immerhin waren 33 der Kids jünger als acht Jahre; 45 waren exakt acht Jahre alt; 35 neun Jahre alt und 36 zehn Jahre alt. Mit elf Jahren haben noch 23 mitgemacht. Von den Kleinen wurden insgesamt mehr als 760 Bücher entliehen, von den Älteren 277 Bücher.



Mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk wurde der Lesefleiß der Kinder von der ersten bis zur siebten Klasse belohnt.

Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises: bis 31. Oktober die Leistung würdigen

Geben Sie Ihrem Lieblingskandidaten eine Stimme!



Waiblinger, die sich in der Stadt in ganz unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich einbringen, sind im vergangenen Jahr mit der Waiblinger Engagementplakette ausgezeichnet worden. All diejenigen konnten sich ebenso

um den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises bewerben, für den das Voting am Samstag, 31. Oktober 2015, endet.

Das heißt, noch können die Waiblingerinnen und Waiblinger abstimmen, wer oder welches Projekt den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises in Höhe von 10 000 Euro erhält. Im Internet auf der Seite www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis kann noch 14 Tage lang über etwa 400 Projekte abgestimmt werden. Bundesweit sind in diesem Jahr etwa 700 Personen und Projekte für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Etwa 23 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland für das Gemeinwohl.

Der Deutsche Engagementpreis würdigt das

bürgerschaftliche Engagement der Menschen im Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen sichtbar machen. Wer nicht als Preisträger um den Deutschen Engagementpreis ins Rennen gegangen ist, hat die Möglichkeit, mit dem Publikumspreis ausgezeichnet zu werden, für den noch bis Ende Oktober gestimmt werden kann. Die Preisverleihung ist am 8. Dezember in Berlin. Initiator des seit 2009 vergebenen Preises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des gesamten Bereichs sozialer Bewegungen, die auf freiwilligen Betätigungen, Selbstorganisation und bürgerschaftlichem Engagement basieren. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Generali Zukunftsfonds und die Deutschen Fernsehlotterien.

Hier kann gewählt werden:

- Initiative Bunt statt Braun Waiblingen – Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus; Leo Keidel.
- Vater-Kind-Turnen sowie Vorschulgruppen und Jugendgruppen; Margit Strnad.

- Engagement für die Integration und eine humane Gesellschaft; Antonio Fierro.
- Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Waiblingen; Carsten Magunia.
- Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen, Kompass e. V.; Markus Oliver Franjic.
- Partnerschaft Diözese Tirunelveli (Süd-Indien), Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen; Elke-Karen Kohn.
- Partnerschaft Diözese Tirunelveli (Süd-Indien), Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen; Peter Kohn.
- Forum Mitte, kommunale Begegnungstätte; Christine Klingler.
- Freiwillige Feuerwehr Waiblingen; Markus Luithardt.
- Bernd Mergenthaler
- Hohenacker Agentur für soziales Engagement (HASE) – Engagement für Jugendsport; Thomas Dierkes.
- Engagement für die Verbindung zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten, auch Dolmetscherdienste; Radovan Lapanović.
- Waiblinger Motorsportclub, Freiwillige Feuerwehr; Rolf Häußermann.
- Engagement der DLRG, Ortsgruppe Bitten-

feld und Evangelische Kirchengemeinde Bittenfeld; Benjamin Wagner.

- DLRG, Ortsgruppe Waiblingen – Engagement als ehrenamtlicher Schwimmlehrer und stellvertretender Jugendleiter; Athanasios Siamas.
- Evangelische Gemeindejugend der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen; Christina Deyringer.
- Zeltlager Stockensägemühle der Evangelischen Kirchengemeinde; Katrin Seeger.
- Jugendgemeinderat Waiblingen; Athanasios Tsiortas.
- Jugendarbeit der Gemeinde St. Maria in Neustadt-Hohenacker und im Netzwerk Asyl Neustadt-Hohenacker; Anna-Lena Firus.
- Jugendarbeit der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker; Julius Hanus.
- Ministranten- und Jugendarbeit in der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria neustadt-Hohenacker; Jana Pfeiffer.
- Turnerbund Beinsten, Abteilung Turnen und Leichtathletik; Georg Waibel.
- Katholische Kirchengemeinde St. Antonius; Gabriel Holik.

Asylbewerber im „Marienheim“

Gemeinsame Info von Kreis und Stadt

Zur gemeinsamen Informationsveranstaltung für die Anwohner des Gebiets Kätzenbach laden Kreis- und Stadtverwaltung

am Mittwoch, 21. Oktober, um 19.30 Uhr im Pflegestift Waiblingen, Am Kätzenbach 48

ein. Dort werden Vertreterinnen und Vertreter des Landratsamtes und der Stadt Waiblingen über die Unterbringung, Versorgung und die Betreuung der Flüchtlinge informieren, die im früheren Marienheim untergebracht werden, aber auch darüber, wie ehrenamtlich wertvolle Hilfe geleistet werden kann. Herzlich eingeladen sind deshalb auch all diejenigen, die sich engagieren wollen, um die Asylbewerber ehrenamtlich zu betreuen und zu begleiten.

30 Personen im Personalgebäude

In einem ersten Schritt sollen am Donnerstag, 15. Oktober, 30 Personen im Personalgebäude neben dem Marienheim untergebracht werden. Die Sozialpädagogische Betreuung im Gesamtkomplex übernimmt die Caritas.

Hotline beim Landratsamt eingerichtet

Angesichts der stetig wachsenden Zahl der Asylbewerber, die nach Baden-Württemberg kommen, stellen sich die Bürger immer häufiger Fragen wie: Wohin kann ich mich allgemein wenden? Wer ist Ansprechpartner, wenn ich mich ehrenamtlich engagieren möchte? Wo kann ich Kleider und Gegenstände spenden? Um diesen Fragen aus der Bevölkerung zu begegnen, hat das Landratsamt Rems-Murr-Kreis eine Hotline eingerichtet. Waiblinger erreichen von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr unter ☎ 0162 138 7082 einen Ansprechpartner.

Engagement im Bereich Asyl

Wer sich im Bereich Asyl engagieren will, kann sich bei der Stadtverwaltung Waiblingen an Ute Ortolof wenden, sie ist für das Thema Kommunale Integrationsförderung zuständig und Ansprechpartnerin für ehrenamtliches Engagement im Bereich Asyl, ☎ 5001-567.

Flüchtlingshilfe: Kurs bei VHS

Ehrenamt mit Hand und Fuß angehen

Personen, die sich bereits in der Flüchtlingshilfe engagieren oder das künftig tun möchten, denen es aber an Hintergrundinformationen fehlt, denen bietet die Volkshochschule Unteres Remstal einen Qualifizierungskurs an unter dem Motto „Ehrenamt mit Hand und Fuß“. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Caritas entwickelt und startet am Freitag, 23. Oktober 2015, um 18 Uhr. Die Kosten für die fünf Abende werden von den Trägerkommunen Waiblingen, Weinstadt, Korb, Kernen und Fellbach übernommen.

Eine Anmeldung zum Kurs mit der Nummer F 10010 wird bei der Volkshochschule unter ☎ 07151 958800 erbeten. Das Angebot sollte im Ganzen wahrgenommen werden. Ehrenamtliche erwerben eine Basis-Qualifikation rund um das Thema Flüchtlingshilfe.



Das Schauspiel „Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“ ist am Donnerstag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: Pfeiffer

„Supergute Tage“ am 22. Oktober im Bürgerzentrum

Der Autist Christopher Boone und seine sonderbare Geschichte

Die Württembergische Landesbühne Esslingen ist am Donnerstag, 22. Oktober 2015, um 20 Uhr mit dem Schauspiel nach dem Roman von Mark Haddon „Supergute Tage – oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“ im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Eine Einführung ist um 19.15 Uhr vorgesehen.



„Ich lüge nicht. Mutter hat immer gesagt, das liegt daran, dass ich ein guter Mensch bin. Aber es liegt nicht daran, dass ich ein guter Mensch bin. Es liegt daran, dass ich nicht lügen kann.“

Christopher Boone ist 15 Jahre, drei Monate und zwei Tage alt, kennt alle Länder der Welt und ihre Hauptstädte, die Primzahlen bis 7507 und er ist Asperger-Autist. Er versteht hochkomplexe Mathematik, aber nicht das Hochziehen einer Augenbraue. Der Umgang mit Menschen beunruhigt ihn. Sie sind zu chaotisch und unlogisch. Als er eines Nachts den Nachbarhund von einer Mistgabel durchbohrt im Vorgarten entdeckt, beschließt er, den Mörder zu finden. Doch sein Vorhaben mag niemand recht unterstützen, am wenigsten sein Vater. Und Christopher, der Rätsel liebt, muss erst noch herausfinden, dass seine Familie das Größte ist.

Mark Haddons 2003 veröffentlichter Roman wurde mehrfach ausgezeichnet. Längst ist „Das merkwürdige Ereignis mit dem Hund in der Nacht“ ein Sherlock-Holmes-Zitat und die Übersetzung des englischen Originaltitels,

auch in Deutschland ein Kultbuch. Ohne Sentimentalität oder vorschnelle Erklärungen, aber mit viel Humor, erzählt Haddon die Geschichte des autistischen Christopher und davon, was es heißt, seinen eigenen Weg zu gehen und hinter die Fassaden der Menschen zu schauen – wenn Christopher das kann, dann kann es jeder.

Jugendliche und Erwachsene werden von dieser Geschichte gleichermaßen angesprochen. „Supergute Tage“ entsteht zum ersten Mal als Gemeinschaftsproduktion der Jungen WLB mit der WLB Esslingen. Die Aufführung ist für erwachsene und jugendliche Zuschauer von 14 Jahren an geeignet.

Kartenpreise regulär: 20,-/17,-/15,-/13,- Euro
Kartenpreise ermäßigt: 15,-/12,-/10,-/8,- Euro
Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Karten sind im Vorverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Jazz im Studio

Es weihnachtet mit „Christmas Songs“!

Wenn am Samstag, 12. Dezember 2015, „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen zu Gast sind, ist Weihnachten nicht mehr allzu fern. Die Jazz-Musiker wollen in diesem Jahr in der Adventszeit mit dem Programm „Christmas Songs“ begeistern.

Lieder, die jeder kennt

Neben „Kling Glöckchen, Klingeling“, dem klassischen Christmas Song „Silver Bells“ aus dem Hollywood Film „The Lemon Drop Kid“ spielt die Band auch das englische Weihnachtslied „Deck the Halls“ aus dem Jahr 1784 und viele weitere Songs, die in Weihnachtsstimmung bringen. Nicht fehlen darf an einem solchen Abend „Mele Kalikimaka“, ein Hawaiisches Weihnachtslied.

Peter Bühr führt wieder unterhaltsam durch den Abend.

Vorverkauf läuft

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten erhalten Jazz-Freunde in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151/5001-155, und im Internet: www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



„Zwei Schwestern bekommen Besuch“ im Bürgerzentrum: der Dienstag, 10. November, ist ausgebucht; für Mittwoch, 11. November 2015, um 9.30 Uhr sind noch Plätze frei. Foto: Zauner

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater:

Im Bürgerzentrum geht's wieder los

Die Stadt Waiblingen

setzt ihre erfolgreiche

JUNGES BÜZE

Reihe „Junges Büze“

in Kooperation mit der Württembergischen Landebühne Esslingen fort.

• Am Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. November 2015, wird mit „Zwei Schwestern bekommen Besuch“ eine Vorstellung für Kinder im Alter von fünf Jahren bis Klasse 2 im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es drei Vorstellungstermine: am Dienstag, 10. November, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr – ausgebucht; am Mittwoch, 11. November, um 9.30 Uhr – noch freie Plätze.

Zwei Schwestern bekommen einen kurzen Brief auf die Insel gebracht, auf der sie glücklich und zufrieden leben. Ihr Vetter Hans kommt zu Besuch. Schön, dass Hans praktisch veranlagt ist und sofort beginnt, kleinere Mängel zu reparieren. Doch Hans findet immer mehr Dinge, die verbesserungswürdig wären. So wird aus der Freude der beiden Schwestern bald eine gehörige Portion Skepsis. Aus ist es mit der Ruhe und dem Frieden. Weil sie zu ihrem Gast höflich sein wollen, wird der Ärger hinuntergeschluckt. Als sie dann noch krank werden, beschließen sie, dem überfröhigen Cousin Einhalt zu gebieten.

Die Geschichte stellt spielerisch die Frage nach Höflichkeit und dem Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Sie wurde 2006 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Kartenpreise: Gruppen: 3 Euro pro Person; Einzelkarten: 4 Euro, Erwachsene: 6 Euro.

„Narziss und Goldmund“

• Am Dienstag, 24. November, um 9 Uhr präsentiert die Württembergische Landesbühne Esslingen das Theaterstück „Narziss und Goldmund“ für Schüler von Klasse 8 an auf der Bühne des Ghibellinensaaus im Bürgerzentrum Waiblingen. Im Frühjahr 1927 schreibt Hermann Hesse nach Überwindung schwerer körperlicher Erschöpfung eine seiner bis heute bekanntesten Erzählungen, die Geschichte von Narziss und Goldmund. In Tom Blokdijs Bühnensfassung transportieren die Schauspieler die in mittelalterlicher Zeitlosigkeit schwebende Geschichte in die Gegenwart: gemeinsam suchen sie nach einer heutigen Perspektive auf die ungewöhnliche Freundschaft, die im

Evangelische Michaelskirche

Pop-Chöre des Kirchenbezirks als Formation

„Praise His Name“ ist der Titel des Konzerts in der Michaelskirche, bei dem vier Gospel- und Pop-Chöre des Kirchenbezirks Waiblingen am Samstag, 24. Oktober 2015, um 19 Uhr ihr Können unter Beweis stellen. Für dieses gemeinsame Konzert schlossen sich „Vocation“ (Bittenfeld), „Voices – Gospelchor Waiblingen“, „Creation“ aus (Endersbach/Großheppach), und der Pop-Chor „grenzenlos“ (Berglen) zusammen. Etwa 100 Sängerinnen und Sänger sind sowohl gemeinsam als großer Chor, als auch einzeln zu hören.

Zum musikalischen Programm gehören auch Barbara Bürkle (vocals) und die Band um Stephan Lenz (piano). Gesamtleitung: Bezirkskantor Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler; der Eintritt ist frei.

Kartenpreise: Gruppen: 4 Euro pro Person; Einzelkarten: 5 Euro, Erwachsene: 7 Euro.

Beide Veranstaltungen werden von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Beratung und Anmeldung

Der ausführliche Spielplan ist in der Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuergasse 4 erhältlich. Auskunft gibt die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, an der Talau 4, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Willinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Puppentheater für Erwachsene

„Das verbesserte Biribiri“

Das Puppentheater-Stück „Das verbesserte Biribiri“, das am Sonntag, 15. November 2015, um 16 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal aufgeführt wird, stammt von Max Kommerell. Als Sohn des Oberamtsarztes Eugen Kommerell wuchs der Autor in Waiblingen auf. Der Puppenspieler Frieder Simon aus Halle an der Saale inszeniert und spielt dessen Kasperle-Stück. Er gehört zu den wenigen zeitgenössischen Puppenspielern, die ein klassisches Figurentheater-Repertoire für Erwachsene pflegen. Er präsentiert 45 Minuten lang einen unangepassten Kasper, der „klugen“ Leuten den Spiegel vorhält. Im Anschluss ist eine Diskussion vorgesehen. Eintritt: fünf Euro.

Waublinger Laternenfest am Samstag, 17. Oktober

Im Lichterschein singend durch die Stadt

Der Herbst ist da – jetzt gilt es für Kinder wieder, die Laternen aus dem Schrank zu holen oder auch selbst welche zu basteln, denn die Mädchen und Buben können mit ihnen bald wieder – begleitet von traditionellen Laternenliedern – durch die Stadt ziehen.

Zum 49. Laternenumzug am Samstag, 17. Oktober 2015, stellen sich die Kinder mit ihren Begleitpersonen zum ersten Mal auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (früheren Karolingerschulhof) auf und ziehen um 18.30 Uhr gemeinsam mit Musikkapellen singend durch die Innenstadt zum Bürgerzentrum. Der Umzug führt vom Zeller-Platz entlang dem Bürgermühlenweg in die Lange Straße über den Marktplatz dann in die Kurze Straße zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind traditionell einen Waiblinger „Bubenschenkel“ erhält.

Den Abschluss bildet das große Feuerwerk auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Das Feuerwerk ist für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Kinderohren sind jedoch empfindlich; Eltern werden gebeten, ihre Kinder darauf vorzubereiten. Auch in diesem Jahr wird es zum gemütlichen Ausklang eine Bewirtung vor dem Bürgerzentrum geben: die Besucher können bei Glühwein und warmen Speisen den Abend ausklingen lassen.

Mit dem Bus zum Laternenfest!

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenacker und Korber Höhe sowie aus den Ortsschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt und aus der Nachbargemeinde Korb werden kostenlos mit Bussen der Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR), Ludwigsburger Ver-

Kinderkulturtage in den Herbstferien – Kulturen kennenlernen durch:

Party, Clownerie, Kochen, Film und Tanz



Bräuche, Gewohnheiten, auch Essgewohnheiten und Tänze verschiedener Kulturen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Kinderkulturtage der Stadt Waiblingen, die unter dem Motto „Meine, Heimat, deine Heimat, unsere Heimat“ von 30.

Oktober bis 6. November 2015 veranstaltet werden und zu Workshops, Ausflügen sowie Clown- und Musikveranstaltungen einladen.

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

- **Halloween-Party** am Freitag, 30. Oktober, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Aktivspielplatz, Giselstraße 4; keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Die Besucher der lustig-gruseligen Party sollten verkleidet kommen. Viele tolle Spiele sind geplant und eine Überraschung im Aki-Keller.
- „Professor English Clown – eine erste Englischstunde“ ist ein **Kindertheater** von und mit Achim Sonntag am Montag, 2. November, von 16 Uhr bis etwa 17 Uhr für Sechsjährige im WN-Studio des Bürgerzentrums. Vorverkauf Tourist-Info, Scheuergasse 4, oder Tageskasse vor der Veranstaltung.

Professor English Clown ist halb Englischlehrer, halb Clown. Und diese Mischung sorgt dafür, dass die erste Englischstunde für die Kinder im Publikum zu einer rundum amüsanten und unterhaltsamen Erfahrung wird.

Mit bunten Requisiten, einem Lied und einem Bewegungsspiel lehrt Professor English Clown die Farben. Mit Jonglage und Zauberei bringt er den Kindern die englischen Namen einiger Früchte bei. Der Professor weckt Lust und Neugier auf eine Fremdsprache.

• **Ausflug nach Beuren** ins Freiluftmuseum am Dienstag, 3. November, von 9.55 Uhr bis 15.50 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahren; verbindliche Anmeldung unter kjf@waiblingen.de erforderlich oder ☎ 5001-519 bis Freitag, 30. Oktober, Bezahlung am Veranstaltungstag. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt.

Wie haben Kinder früher auf dem Dorf gelebt? Welche Spiele haben sie gespielt und wie haben sie gewohnt? Beim Besuch des Freiluftmuseums Beuren wird bei einer Führung eine spannende Reise durch die Vergangenheit unternommen.

- **Ebrumalerei** am Dienstag, 3. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr für Kinder im Alter von sieben Jahren bis zehn Jahren; verbindliche Anmeldung bei Impulse e.V. und FBS, ☎ 98224-8920 bis Freitag, 30. Oktober, Bezahlung vor Ort.

In diesem Kurs lernen die Mädchen und Buben die Kunst, auf Wasser zu malen, die in der Türkei eine lange Tradition hat. Spezialfarben aus verschiedenen Pflanzen werden in eine Wanne gegeben. Da sich die Farben nicht vermischen, können faszinierende Bilder auf Papier übertragen werden. Dabei entstehen einzigartige Kunstwerke.

- **Brezeln backen** am Mittwoch, 4. November, von 8.10 Uhr bis 11.10 Uhr für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahren; verbindliche Anmeldung unter kjf@waiblingen.de oder ☎ 5001-519 bis Montag, 2. November, Bezahlung vor Ort. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.

Wenn er Geräusche und Klänge hören und machen kann, dann fühlt sich der kleine Rabe Theobald zuhause – das Rauschen der Blätter, das Tuten der Dampfer und erst recht Küchen-Ramba Zamba, ach, die Welt der Klänge ist seine Heimat! Aber zuhause wollen alle immer nur ihre Ruhe haben, und dann landet Theos Geräuschesammlung auch noch auf dem Müll. Das ist zu viel für den kleinen Raben, keiner versteht ihn und so macht er sich auf die Suche und findet ein neues Zuhause, eine neue Heimat im fernen Land der Klänge.

- **Spielmobil-Aktionstag** auf der Jugendfarm (Finkenberg) am Donnerstag, 5. November, von 13 Uhr bis 17 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahren; keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

• **Workshop** „Woher-Wohin-Bildergeschichte“ am Donnerstag, 5. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von acht Jahren an; verbindliche Anmeldung erforderlich bis Montag, 2. November, Kunstschule, kunstschule@waiblingen.de oder ☎ 5001-660. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt.

Besucht wird das Haus der Stadtgeschichte, um sich auf eine Zeitreise zu begeben. In einem Raum des Museums werden die Geschichten der Bewohner des alten Fachwerkhäuses lebendig. Überlegt wird, woher wir und unsere Familien kommen, was aus uns werden könnte. Die Teilnehmer erfinden einen kleinen Comic dazu. Die Anzahl ist auf zwölf Personen begrenzt.

- **Tanzprojekt** am Donnerstag, 5. November, von 17 Uhr bis 17.50 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahren in der Tanzschule „fun & dance“; verbindliche Anmeldung bis Montag, 2. November, Vorverkauf in der Tanzschule. Eine Reise um die Welt – mit Zumba® verschiedene Länder erleben.

- **Türkisch kochen** am Freitag, 6. November, von 10.30 Uhr bis 14 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahren in der Küche der Villa Rölller; verbindliche Anmeldung unter kjf@waiblingen.de oder ☎ 5001-519 bis Mittwoch, 4. November, Bezahlung vor Ort. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt.

Gemeinsam mit Mitgliedern der türkischen Frauengruppe El Ele kochen die Kinder ein türkisches Mittagessen mit Hackfleisch und einem leckeren Nachtisch. Nachdem die Speisen gemeinsam zubereitet wurden, werden sie bei einem gemütlichen Mittagessen verspeist.

- **Kinderkino** am Freitag, 6. November, um 14.30 Uhr für Kinder von sechs Jahren an; gezeigt wird der Film „Ricky – normal war gestern“. Reservierung und Vorverkauf, ☎ 959280, Bezahlung vor Ort, Tageskasse.

Ricky ist zehn Jahre alt und liebt Kung Fu. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Micha und seinen Eltern lebt er in einem kleinen Dorf auf dem Land. Ricky trainiert am liebsten an einem geheimen Ort am Waldrand. Niemand darf von dem heimlichen Training erfahren. Vor allem nicht sein Bruder Micha. Der ist nämlich nicht nur größer und stärker, sondern oft auch ganz schön mies. Micha hat gerade die Schule abgebrochen und hängt den ganzen Tag mit seinen Kumpels rum. Für Rickys Vater ist Micha allerdings die einzige Hoffnung, die familieneigene Tischlerei, einen Traditionsbetrieb, zu übernehmen, der zu allem Überfluss gerade droht Konkurs zu gehen. Deshalb gibt es oft Streit zu Hause und Micha lässt seinen Frust an Ricky aus. Eines Tages zieht die eigenwillige Alex mit ihrer Mutter ins Dorf. Alex redet nicht gerne und vor allem hat sie keine Lust auf das blöde Dorf, in dem sie jetzt leben muss. Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich ihren Vater kennenzulernen. Micha ist sehr an Alex interessiert und benutzt Ricky, um mehr über das verschlossene Mädchen herauszufinden. Als Gegenleistung lässt er Ricky in Ruhe, doch als Ricky sich in Alex verliebt, werden die Dinge kompliziert.

Anmelden nicht vergessen

Ermäßigungen können bei der Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 5001-519 erfragt werden und sind nur bei einzelnen Angeboten möglich; Stornierungen (telefonisch oder per E-Mail) nur bis Anmeldeschluss ohne Gebühren. Das Programm der Kinderkulturtage kann auch im Internet (www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen) aufgerufen werden, Anmeldungen sind aber nur, wie beschrieben, möglich.

„Waiblingen leuchtet“ – Glänzendes auch im Jahr 2015



Eine ordentliche Portion Brass am Marktplatz – Flower Power beim nächtlichen Shopping – und eine mehr als gut besuchte Innenstadt.

Fotos: David



Wild leuchtendes Beinsteiener Tor.



Das erfrischt beim Bummel!



Grün, Blau, Lila, Rot – Der „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson wechselte sein Outfit alle paar Sekunden und verleitete zum langen Schauen.

„Waiblingen leuchtet“ einen ganzen langen Freitagabend
Wolken ziehen, Käferle krabbeln, Sofas flüstern

(dav) Da ziehen ja weiße Wölkchen übers Bubeck-Haus! Und jetzt – jetzt krabbeln feuerrote Käferle über die Fassade! „Mama, guck amol, do wusel's richtig!“ – Richtig! Und das war nicht die einzige hübsche Überraschung, die den Besuchern von „Waiblingen leuchtet“ in diesem Jahr präsentiert wurde. In der Altstadt zogen am vergangenen Freitagabend ganze Scharen von Besuchern durch Gassen und Straßen von Platz zu Platz und genossen die spätsommerliche Stadt bei Nacht. „Künstlerisches, Kreatives und Kulinarisches“ war vom Veranstalter, der WTM, versprochen worden, dazuhin entspanntes Shoppen – und niemand kam zu kurz.

Die Nachtschwärmer hatten zum einen Gelegenheit, bis 23 Uhr das einzukaufen, wozu bisher die Muße gefehlt hatte oder was man zuvor unbedingt noch dem Partner oder der besten Freundin vorstellen wollte. Begleitet von 2500 Windlichtern entlang der Einkaufsstrecke war das Bummeln eine besondere Freude. Zum anderen hat die Innenstadt wieder auf Pracht geleuchtet, und das in vielerlei Weisen. Am Marktplatz wechselten dank des feinen Händchens des Tübinger Lichtkünstlers Daniel Liewald einige der Fassaden alle paar Minuten ihre leuchtenden Gewänder voller geometrischer Muster oder abstrakter Kunst. Wer einen der begehrten Sitzplätze ergattert hatte, legte genüsslich den Kopf in den Nacken und staunte. Das Alte Rathaus zog den Betrachter mit seinen magischen „Falten“ direkt in seine optische Mitte. Dazu ließ „Marshall Cooper“ nach einer ordentlichen Portion Brass und Pop, Rhythm'n'Blues oder TexMex seine Zuhörer kräftig die Hände rühren.

Kleine Stärkung unter den Arkaden, ein köstlicher Schluck regionalen Weins, und schon geht es weiter „ins Grüne“, in die Stadtbücherei nämlich im Marktdreieck, die sich einmal mehr die beliebte Band „Opportunity“ engagiert hatte. Bis spät in den Abend ließen sich sogar Medien ausleihen – bei dieser Musik eine angenehme Gelegenheit.

„Lightpainting“, das konnte Christoph Rummel schräg gegenüber: Jonglage bei Lichte betrachtet hinterließ an der Rathaus-Fassade dank Jochen Merker von „Jome Art“ leuchtende Spuren – verblüffend und vor allem Ansporn, es den beiden nachzumachen. Das durften die Neugierigen denn auch. „Durch das Zusammenführen seiner unkonventionellen Lichtjonglage mit dem innovativen „Light Trace System“ von Jochen Merker werden tradierte Formen der Jonglage aufgebrochen und neu interpretiert. Hierbei richtet sich der Fokus nicht nur auf die Erzeugung von Lichtverlaufspuren, sondern auch auf interaktive Gestaltungskomponenten“.

Download im Internet – mit nach Hause genommen werden.

Was ist das? Die Nikolauskirche der Griechischen Gemeinde hatte sich mit prachtvollen, großen Kringlein drapiert – natürlich in Griechisch Blau-Weiß! Da wurden die Häse gereckt! Die Pforte stand sogar offen, ein Blick hinein ins alte Stadtkirchlein war gern gesehen. An den poppigen „Flower-Power“-Blumen über dem Bekleidungsgeschäft in der Kurzen Straße und den bunten Wirbeln auf dem Eckgebäude Kurze-/Lange Straße vorbei zogen Trommeltöne den nächtlichen Spaziergänger hinunter auf den Postplatz: dort brannte die Luft! Wortwörtlich.

Um die in Schwarz gekleideten Feuertänzerinnen hatten sich längst in dichten Reihen die Besucher gedrängt, um mitzuerleben, wie die heißen Fackeln zu Tango- oder Trommellängen durch die Luft zischen und wieder aufgefangen wurden. Den besten Platz hatten die „Zaungäste“ im Höhencafé gegenüber oder in den Geschäften des Postplatzforums, wohlgekernt in den oberen Etagen. Gesichter schälten sich an den Wänden dort aus dem Dschungel heraus, während der Boden die Bummler alle in die selben blau-roten „Lichtkleider“ tauchte und mit sich verschmolz.

Wieder hinauf in die historische Fachwerk-Alstadt. „So, send Sie au do?!“ – „Haja, des muss m'r heut' oifach!“ – Recht hatten sie, jene Waiblinger, denn wann hat man schon die Chance, unter der hohen Wacht des Waiblinger



An der Bar „Kein Alk!“.



Durchs Lichter-Labyrinth spazieren.

ger Hauptturms vor rot-grünen Kreisen zu raten? Einzigartig. Die lichtdurchflutete City hielt für die Flaneure auch erfrischende Oasen parat: am Herbergsbrunnen zum Beispiel, dort ließ sich bei einem erfrischenden Trunk beschwingende Kraft in Form eines Gläsles Sekt tanken für den Weitermarsch; an Imbissständen hieß es „kräftig zulangen“, schließlich ist die Nacht noch jung!

Huch! Ein lebendes Sofa? Besucher nehmen Platz auf dem roten Samt, um sich darauf auszuruhen und sich zu unterhalten. Doch die lebende Couch mischt sich plötzlich ein, sie beginnt zu flüstern, lenkt gar frech das Gespräch. „Marion heißt Du? Ich kenne auch eine Marion! In Amsterdam! Da kommen wir nämlich her!“ – Die „Lebende Couch“ der „Tukkers Connexion“ wurde schon mehrfach beim „World Statues Festival“ ausgezeichnet. Jeder wollte auf ihr Platz nehmen, es war einfach so schön gruselig und lustig zugleich. Melanie Mitna von der Waiblinger WTM hatte die beiden miteinander verbundenen menschlichen „Sofa-Ecken“ von der „Best of Events“-Börse in Dortmund mitgebracht.

Der kleine Platz unter den Linden, dort, wo es zur Galerie hinuntergeht, war plötzlich von viel „grünere“ Bäumen umstanden als sonst, darunter leuchtete Herbstschmuck in prallem Orange um die Wette.

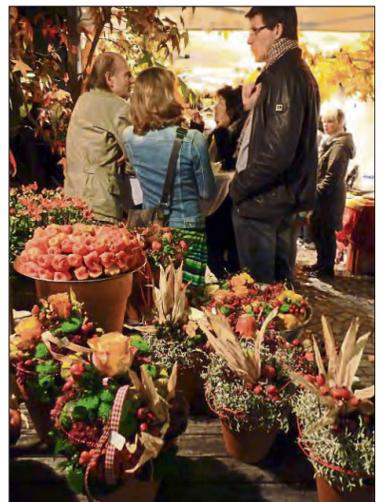
Um die Wette laufen ließ es sich auch auf dem Galerieplatz, dort hatte nämlich Julia Hägele, Praktikantin bei der Kunstschule, ein Labyrinth aufgebaut: sage und schreibe 800 Lichttütchen markierten dessen Laufwege. Nachmittags um Vier hatte sie begonnen – und war pünktlich fertig. Von der aktuellen Ausstellung „draufgeschaut & durchgesiebt!“ – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ hatte sie sich inspirieren lassen, vor allem Willi Baumeister mit seiner abstrakten Kunst hatte es ihr angetan.

Tür und Tor zur Galerie Stihl Waiblingen und zur Kunstschule Unteres Remstal standen in der Tat weit offen: während auf der einen Seite Kinder leuchtende Folien für ein Lichthäuschen präparierten oder sich gemeinsam mit Mama und Papa an der Bar „Kein Alk!“ drängelten und einen Cocktail shaken ließen, strömten die Kunstfreunde dicht an dicht durch die Galerie. Um 21 Uhr war das Kunsthaus immer noch sehr gut besucht.

Vor der Tür: „Hot Jazz“ im Traditional Style mit der „Revival Band“, während nebenan im Haus der Stadtgeschichte die Kids ihre Taschenlampen wieder abgaben, mit denen sie sich das Museum auf eine ganz neue, geheimnisvolle Weise erleuchtet hatten: treppauf, treppab im Lichtkegel der Taschenlampe.

Ein Friedensgebet um 22.45 Uhr in der Michaelskirche bildete den andächtigen Abschluss der leuchtenden Nacht – nicht nur für denjenigen, der sich zuvor die Fotodokumentation „Leben als Flüchtling“ von Karin Ries und Nadine Schiek angesehen hatte. „Wieviel Flüchtling steckt in mir?“ sollten sich die Besucher fragen – und so mancher begann in Gedanken zu forschen oder konnte sogleich die Großeltern anführen, die nach dem Zweiten Weltkrieg flüchten mussten.

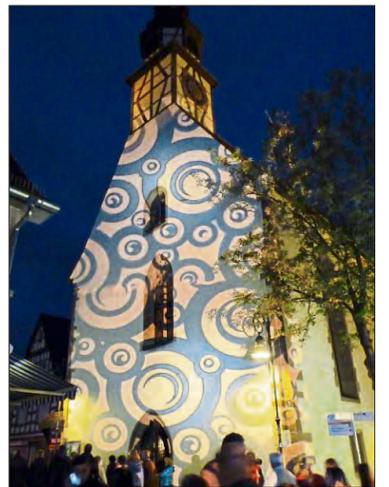
Künstlerisches, Kreatives, Kulinarisches – „Waiblingen leuchtet“ ist auf jeden Fall Kult!



Herrliche Farben der Natur.



Vorsicht! Sofa lebt!



Die Nikolauskirche in Griechisch Blau-Weiß.



Am Postplatz haben plötzlich alle die selben „Lichtkleider“ an – am Bubeck-Haus krabbeln derweil rote Käferle – und das Alte Rathaus ist festlich verpackt.



„Staufer-Kurier“

Amtsblatt weltweit im Netz und frei Haus

Wer den „Staufer-Kurier“, das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen oder sich die gut lesbare pdf-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de. Auf der Homepage unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer aber jede Woche den Service nutzen möchte, die aktuelle digitale Ausgabe quasi „frei Haus“ in seinen Computer geliefert zu bekommen, der schreibe einfach eine entsprechende E-Mail an die Redaktion: birgit.david@waiblingen.de.

Mit der Hegnacher Feuerwehr

Drei Tage lang Kirbe feiern

Die Feuerwehr-Kameraden der Abteilung Hegnach sind seit Wochen mit den Vorbereitungen für die Kirbe am Wochenende von Freitag, 16., bis Sonntag, 18. Oktober 2015, beschäftigt, um wieder ein tolles Fest mit Jung und Alt zu feiern. Der Freitagabend beginnt um 20 Uhr mit der „Flash-over-Party“. Das heißt, Musik mit DJ Andy; die Drinks servieren Stephan und sein Bar-Team. Zum Kirbe-Beginn am Samstag, 17. Oktober, zeigt um 16 Uhr der Nachwuchs sein Können: in der nahegelegenen Robert-Bosch-Straße wird die diesjährige Hauptübung der Jugendfeuerwehr Waiblingen bei der Firma Merath sein. Mitwirken werden die Mitglieder aus allen Abteilungen der Feuerwehr Waiblingen; von 20 Uhr an heizt die Party-Band „time4music“ ein.



Sportlich fängt der Sonntag an: um 10.30 Uhr heißt es „Auf die Plätze, fertig, los!“ beim Hegnacher Feuerwehrlauf. Der musikalische Frühschoppen beginnt um 11.30 Uhr mit den Kameraden vom Spielmannszug Waiblingen. Eine große Auswahl an Speisen, selbst gemachte Torten und Kuchen sowie Getränken stehen bereit.

Nachmittags und abends werden die Gäste von verschiedenen Hegnacher Vereinen unterhalten, von 17 Uhr an spielen die „Junge Remstaler“ gepflegte Blasmusik zum Abendessen.

Im Bereich um das Feuerwehrhaus präsentieren am Sonntag die Oldtimerfreunde der Schorndorfer Feuerwehr ihre Schmuckstücke der Feuerwehrgeschichte, Rundfahrten für Kinder mit den aktuellen Feuerwehrautos werden an beiden Tagen angeboten.

Vor den öffentlichen Sitzungen

Die Bürger-Fragestunde

Erster Punkt auf den Tagesordnungen der Gemeinderatssitzungen, der Sitzungen der Ausschüsse und auch der Ortsratsratssitzungen ist stets die „Bürger-Fragestunde“. Dort können Fragen zu Angelegenheiten der Stadt Waiblingen gestellt sowie Anregungen und Vorschläge unterbreitet werden. Beachtet werden sollte dabei Folgendes:

- Politische Statements sind nicht zulässig.
- Die Wortmeldungen müssen kurz gefasst sein (höchstens drei Minuten).
- Zu den gestellten Fragen nimmt nur die/der Vorsitzende Stellung. Die Mitglieder des Gemeinderats dürfen in der Bürgerfragestunde keine Stellungnahmen abgeben.
- Fragen in öffentlichen Sitzungen der beschließenden Ausschüsse sollen auf Themen des jeweiligen Ausschusses beschränkt sein.

Packaging Excellence Center

Technologietag



Das „Packaging Excellence Center“ PEC im Waiblinger Eisen- und Gewerbestraße 11, lädt am Dienstag, 27. Oktober 2015, zum „Technologietag Verpackungstechnik“ ein. Referenten namhafter Unternehmen wie Balluff, Omron oder Mosca informieren von 13 Uhr bis 17 Uhr in ihren Vorträgen zum Thema, in der Zeit bis 18 Uhr ist eine Podiumsdiskussion geplant. Anmeldung unter ☎ 9814875, E-Mail: stange@packaging-excellence.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Geschäftsbericht der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2014

Bilanz Aktivseite

| | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2013 TEuro |
|---|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| A. Anlagevermögen: | | | |
| I. Sachanlagen: | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 6 301 027,27 | | 6 432 530 |
| 2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 511 919,00 | | 0 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | | 0 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 227 017,62 | 7 039 963,89 | 6 962 |

B. Umlaufvermögen:

| | | | |
|--|----------|---------------------|--------------|
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5 353,86 | | 13 |
| 1. Forderungen gegen die Gesellschafter | 6 131,63 | | 4 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 13,72 | | 3 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | 11 499,21 | 20 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | | 29 748,21 | 21 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1 725,03 | 2 |
| | | <u>7 082 936,34</u> | <u>7 005</u> |

Bilanz Passivseite

| | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2013 TEuro |
|---------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 1 022 583,76 | | 1 023 |
| II. Kapitalrücklage | 1 291 271,03 | | 1 291 |
| III. Verlustvortrag | - 49 839,06 | | - 50 |
| IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0,00 | 2 264 015,73 | 0,00 |
| | | | 2 264 |

B. Rückstellungen:

| | | | |
|----------------------------|----------|-----------|----|
| 1. Steuerrückstellungen | 13 24,00 | | 5 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 10 00,00 | 23 024,00 | 8 |
| | | | 13 |

C. Verbindlichkeiten:

| | | | |
|---|---------------------|--------------|-------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3 416 917,91 | | 3 796 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 95 482,10 | | 12 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern | 326 562,70 | | 243 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 956 812,14 | | 676 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 121,76 | | 1 |
| davon | | | |
| a) aus Steuern 26,76 Euro (Vj. 0,0 TEUR) | | | |
| b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEUR) | | | |
| | 4 795 896,61 | 4 728 | |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0 | |
| | <u>7 082 936,34</u> | <u>7 005</u> | |

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der städtischen Wohnungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2014

| | 2014 Euro | 2014 Euro | 2014 Euro | 2013 TEuro |
|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse | 768 206,00 | | | 778 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 6 458,50 | 774 664,50 | | 12 |
| | | | | 790 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 121 333,06 | | | 127 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 21 880,00 | 143 213,06 | | 23 |
| 4. Personalaufwand | 4 483,44 | | | 5 |
| a) Löhne und Gehälter | 827,61 | 5 311,05 | | 1 |
| b) Soziale Abgaben | | | | 6 |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen | 148 945,00 | | | 149 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 155 754,00 | 453 233,11 | | 167 |
| | | | | 472 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 41,00 | | 0,1 |
| davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro) | | | | |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 127 783,65 | | 149 |
| davon an verbundene Unternehmen 2 459,39 Euro (Vj. 2 TEuro) | | | | |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 193 698,74 | | 169 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 26 265,28 | | | 24 |
| 11. Sonstige Steuern | 20 044,09 | | | 20 |
| | | 46 309,37 | | 44 |
| 12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne | | 147 389,37 | | 125 |
| 13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | 0,00 | | 0,00 |

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurden durch die Wibera AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 29. Juli 2015 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 festgestellt.

Waiblingen, 31. Dezember 2014

Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen

Geschäftsführung
Frank Schöller

Tauben nicht füttern!

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiverordnung mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich eine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.
Waiblingen, im Oktober 2015
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde – ob groß oder klein – dürfen auf den Waiblinger Wochenmarkt aus hygienischen Gründen nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschränkungen vor dem Marktgelände warten.
Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde.
Waiblingen, im Oktober 2015
Abteilung Ordnungswesen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. September 2015
3. Vorstellung des städtischen Haushalts 2016 durch Oberbürgermeister Andreas Hesky
4. Berichte aus den Arbeitskreisen
5. Terminplanung 2016
6. Rückblick auf Veranstaltungen
7. Verschiedenes

*

Am Montag, 19. Oktober 2015, findet um 18 Uhr im Besprechungsraum im EG, Marktgasse 1, eine Hauptsitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Vorstellung der neuen Mitglieder
2. Berichte aus den Gremien
3. Berichte aus den Ausschüssen
- (Sport-)Veranstaltungen: geplante Party - Kulturelles und Soziales: Termin für den Besuch in den Gemeinschaftsunterkünften für AsylbewerberInnen
- Öffentlichkeitsarbeit: Logo des Jugendgemeinderats
4. Austausch mit der Partnerstadt Jesi
5. Sonstiges
6. Termine

*

Am Montag, 19. Oktober 2015, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Planungsverband Unteres Remstal: Flächennutzungsplan – 11. Änderung hier: Aufstellungsbeschluss
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
2.1 Fellbach: „Gartenstraße – Burgstraße“
2.2 Fellbach: „Pauluskirche“
2.3 Fellbach: „Urbanstraße“
2.4 Waiblingen: „Gewerbegebiet Ameisenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“
2.5 Waiblingen: „Zwischen B14 und Bundesbahn – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“
2.6 Waiblingen: „Sauhalde – Änderung“
2.7 Kernen-Rommelshausen: „Erwin-Bahn-müller-Straße – 1. Änderung“
3. Jahresrechnung 2014 und Umlage 2015
4. Neufestsetzung der Verwaltungskostenumlage
5. Beschluss Haushalt für das Jahr 2016
6. Verschiedenes

*

Am Dienstag, 27. Oktober 2015, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT statt.

TAGESORDNUNG

1. BürgerInnen-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. Juli 2015
3. Lesepaten-Initiative für Waiblingen – aktueller Stand
4. Ehrenamtskino 2015 am Mittwoch, 29. Juli 2015 – Rückblick
5. Fotoprojekt mit der Fotogruppe Schwanen – Sachstandsbericht
6. QualifEE: Rückblick auf den Fachtag und Angebot 2016
7. Engagementpreis 2016
8. Berichte aus den bürgerschaftlichen Gremien, der Freiwilligenagentur und der Bürgerstiftung
9. Bericht aus der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT
10. Verschiedenes

*

Am Dienstag, 27. Oktober 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2016 mit Finanzplanung bis 2019 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
3. Friedenschule Neustadt Hauptgebäude: Fortsetzung Sanierungsmaßnahmen – Baubeschluss und weiterer Planungsabschluss
4. Bausachen
5. Verschiedenes
6. Bekanntgaben/Anfragen

Bundesmeldegesetz:

Neues für Wohnungsgeber und Mieter

Am 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Von diesem Tag an muss das Beziehen einer neuen Wohnung bei der Meldebehörde innerhalb von zwei Wochen gemeldet werden. Außerdem wird die Wohnungsbescheinigung wieder eingeführt.

Der Wohnungsgeber hat bei Meldevorgängen eine Mitwirkungspflicht nach § 19 Bundesmeldegesetz. Bei der Anmeldung muss die meldepflichtige Person eine vom Vermieter ausgefüllte Bestätigung vorlegen. Dies bedeutet, dass Wohnungsgeber und Vermieter von 1. November 2015 an bei jedem Einzug ihren Mietern eine solche Bestätigung innerhalb von zwei Wochen ausstellen müssen. Auch beim Wegzug ins Ausland ist eine Bestätigung innerhalb dieses Zeitraumes auszustellen, außerdem muss die Anschrift angegeben werden.

Wohnungsgeber sind Vermieter oder von ihnen Beauftragte wie zum Beispiel Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber kann je-

doch auch ein Wohnungseigentümer sein oder auch Hauptmieter, die Wohnungen oder Zimmer untervermieten. Die Vorlage des Mietvertrages erfüllt die Voraussetzungen nicht und reicht daher nicht aus. Kommen Wohnungsgeber ihrer Mitwirkungspflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nach, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld verhängt werden.

Für Bewohner von Krankenhäusern, Pflegeheimen und sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen dienen, ist eine Anmeldung nicht erforderlich, solange sie für eine Wohnung im Inland gemeldet sind. Wer nicht für eine Wohnung im Inland gemeldet ist, hat sich, sobald sein Aufenthalt die Dauer von drei Monaten überschreitet, innerhalb von zwei Wochen anzumelden.

Waiblingen, 15. Oktober 2015

Fachbereich Bürgerdienste,
Abteilung Bürgerbüro

Geschäftsbericht der Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2014

Bilanz Aktivseite

| | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2013 TEuro |
|---|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 23 035 413,20 | 23 035 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: | | | |
| 1. Forderungen gegen die Gesellschafterin | 0,00 | | 127 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1 025 129,05 | | 795 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 7 732,62 | 1 032 861,67 | 1 |
| | | | 923 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | | 306 987,27 | 249 |
| | | <u>24 375 262,14</u> | <u>24 207</u> |

Bilanz Passivseite

| | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2014 Euro | Stand 31.12.2013 TEuro |
|---|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 7 400 000,00 | | 7 400 |
| II. Kapitalrücklage | 5 942 327,34 | | 5 942 |
| III. Gewinnrücklage | 8 400 000,00 | | 8 400 |
| IV. Verlustvortrag | 3 246 627,14 | | 3 131 |
| V. Jahresfehlbetrag(-)/Jahresüberschuss (+) | 631 202,48 | 19 126 902,68 | -116 |
| | | | 18 495 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 108 124,00 | | 562 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 18 000,00 | 126 124,00 | 11 |
| | | | 573 |

C. Verbindlichkeiten

| | | | |
|--|----------------------|---------------|-------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3 877 093,75 | | 3 796 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 29 522,09 | | 19 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin | 4 031,69 | | 204 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1 198 341,14 | | 1 120 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 13 246,79 | | 0 |
| davon | | | |
| a) aus Steuern 13 151,79 Euro (Vj. 0,0 TEuro) | | | |
| b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEuro) | | | |
| | 5 122 235,46 | 5 139 | |
| | <u>24 375 262,14</u> | <u>24 207</u> | |

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der städtischen Beteiligungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2014

| | 2014 Euro | 2014 Euro | 2014 Euro | 2013 TEuro |
|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | | | 0,00 | 7 |
| 2. Personalaufwand | | | | |
| a) Gehälter | 3 450,60 | | | 5 |
| b) Soziale Abgaben | 748,87 | 4 199,47 | | 1 |
| | | | | 6 |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 52 060,53 | | 33 |
| | | | 56 260,00 | 39 |
| 4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | | 1 025 123,94 | 795 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | 7 989,42 | 31 |
| davon aus verbundenen Unternehmen 5,11 Euro (Vj. 0,03 TEuro) | | | | |
| 6. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | 207 466,90 | 208 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | 123 186,38 | 247 |
| davon an verbundene Unternehmen 3 649,46 Euro (Vj. 3 TEuro) | | | | |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | + 646 200,08 | +339 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 14 997,60 | 455 |
| 11. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-) | | | + 631 202,48 | -116 |

Die Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurden durch die Wibera AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 29. Juli 2015 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 festgestellt.
Waiblingen, 31. Dezember 2014
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
Geschäftsführung
Frank Schöller

Kunstschule und Integrationsrat

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“

Zum Kurs „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ lädt der Waiblinger Integrationsrat in Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal von Montag, 2., bis Donnerstag, 5. November 2015, jeweils zwischen 10 Uhr und 13 Uhr, ein. Kinder aus Migrantenfamilien, die die zweite Grundschulklasse besuchen oder älter sind, haben dabei die Möglichkeit, ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit zu verbessern.

Abschluss mit Führung

Sprachliche und praktisch-kreative Übungen sind in das aktuelle Ausstellungsthema, „durchgesiebt & draufgeschaut“ eingebettet. Den Abschluss des Kurses bildet eine Führung für Eltern, Geschwister und Freunde am Nachmittag des letzten Kurstages, bei dem die Kinder durch die Ausstellung führen und die während der Woche entstandenen Werke präsentieren.

Anmelden bis 23. Oktober

Gebühr: 20 Euro, Ermäßigung möglich. Anmeldungen bis 23. Oktober bei der Geschäftsstelle des Integrationsrats, ☎ 5001-567. Unter dieser Rufnummer sind auch ergänzende Informationen erhältlich.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Informationen, Literatur und Ausstellungen



„Mein Kind bei einer Tagesmutter/bei einem Tagesvater“ – „Wie werde ich Tagesmutter/Tagesvater?“ – mit einer Filmpräsentation informiert der Tageselternverein am Samstag, 17. Oktober 2015, um 10 Uhr dazu. Nach der Filminformation besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. Eintritt frei, kostenlose Eintrittskarten sind in der Bücherei erhältlich.

„Anders als du“
In Zusammenhang mit den interkulturellen Wochen steht am Donnerstag, 22. Oktober, um 14.30 Uhr das Kindertheaterstück „Anders als du“ für Vier- bis Zehnjährige auf dem Programm. Spieldauer: eine Stunde. Eintritt: zwei Euro, Kindergartengruppen ein Euro je Kind.

Schreibgespräche

Angehende Autorinnen und Autoren kommen am Freitag, 23. Oktober, um 17 Uhr in entspannter Atmosphäre zusammen. Bei einem inspirierenden Gedankenaustausch unterhalten sich die Teilnehmer über ihre Werke. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 28. Oktober, um 15 Uhr liest Johanna Kuppe rätoromanische Märchen. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Ausstellungen in der Bücherei

„Village Pioneer Project“
Das „Village Pioneer Project“ in Nigeria unterstützt seit 30 Jahren die Bevölkerung in ökologischen Fragen und im Aufbau einer Demokratie in einem „non-government-grassroot-movement“. Der Beweis zum unerträglichen Einsatz für die Menschen, die unter einem autokratischen Herrschaftssystem, wachsender Arbeitslosigkeit, schwacher Infrastruktur und einer hohen Kriminalitätsrate leiden, ist bis 21. Oktober in einer Ausstellung zu sehen.

„Ein Bild für die Kinderrechte“

Von Kindern in einer Gruppe gemeinsam gestaltete Kunstwerke zum Thema Kinderrechte werden bis 21. Oktober in der Bücherei gezeigt. Die Ausstellungsstücke sind zuvor in einem Kurs in der Kunstschule Unteres Remstal mit dem Hintergrund entstanden, dass in vielen Ländern der Welt Kinder immer noch unter Gewalt, Ausbeutung oder Diskriminierung leiden.

„Installation“

Ausstellung: „Goethes Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie im Frequenzbild und in Kommunikation mit Fluss und Brücke“. Bezüge zur modernen Telekommunikation und zur Seelenwelt des heutigen Menschen von Branko Smon, Conceptual Art, (Remseck). Vernissage am Samstag, 24. Oktober, um 11 Uhr mit einem Eröffnungsvortrag von Dr. med. Johannes Reiner, Psychiater und Psychotherapeut. Zu sehen bis 23. Januar.

Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei** – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.
Ortsbüchereien
• **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
• **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
• **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
• **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
• **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Short Stories & Poetry

Mit Short Stories & Poetry unterhalten die Autoren aus dem Buchantiquariat „Der Nöck“ am Donnerstag, 15. Oktober 2015, um 20 Uhr. Eintritt frei.

Reise ins Leben

Die Kommunale Integrationsförderung und das Kulturhaus Schwanen begeben sich am Freitag, 16. Oktober, um 19 Uhr auf eine „Reise ins Leben“ – ein Theaterstück mit Erlebnisberichten der drei „Waiblinger Syrer“ Fadi Al-Sabbagh, Mohammed Alsheik und Hayyan Ellbrahim. Teil I: der Schauspieler und Regisseur Fadi Al-Sabbagh stellt auf der Schwanenbühne sein Monodram „Jasmin“ vor. Stück, Skript, Regie und Spiel, alles aus einer Hand. – Teil II: Mohammed Alsheik und Hayyan Ellbrahim berichten über die aktuelle Lage in Syrien. Sie stellen dar, wie der Wandel von der friedlichen Revolution zum Bürgerkrieg verlief, wie die Macht der ISIS möglich wurde und wie die syrischen Bürger vor Ort die Situation erleben. Auch darüber, wie ihnen die Flucht gelungen ist, wird berichtet. Im Anschluss ist ein Gespräch geplant. Der Abend ist geeignet für ältere Jugendliche und Erwachsene. Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse).

Ü-30-Spezial

Von Freitag, 16. Oktober, an wird bei der DJ-Andy-Freitagdisko in der Luna-Bar getanzt. Um 21 Uhr beginnt der Spaß, bei dem man von nun an nicht nur tanzen, sondern es sich auch auf Sofas und an Tischchen sowie an der Theke gemütlich machen kann. Aufgelegt wird die Musik aus den 70er- und 80er Jahren – Dance Classics, Wave, Deutsches Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes, Kultiges. Von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt 5 Euro.

Frauenkonferenz

Zur zweiten Waiblinger Frauenkonferenz laden die Veranstalter am Samstag, 17. Oktober,

von 10 Uhr bis 17 Uhr ein. Der „Rollenwechsel“ steht im Mittelpunkt des Angebots für Frauen, bei dem diese sich in Workshops und bei einem Vortrag über ihre Rollen bewusst werden können. Per E-Mail können sich Frauen unter frauenrat@waiblingen.de (mit Name, Adresse und Telefonnummer) anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt sechs Euro, einschließlich Mittagessen. Inhaberinnen des Stadtpasses Familie bzw. Ehrenamt sowie Schülerinnen und Studentinnen können kostenfrei teilnehmen.

Open Stage

Open Stage Schwanen, die erste offene Bühne im Remstal, ermöglicht es am Dienstag, 20. Oktober, um 20 Uhr Laien, Anfänger und Profis ihr Talent unter Beweis zu stellen. Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Fünf). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – möglich ist (fast) alles. Info und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de Eintritt: 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

„30 Jahre Village Pioneer Project“

„30 Jahre Village Pioneer Project Nigeria“, dieses Jubiläum bildet am Samstag, 24. Oktober, um 19 Uhr den Anlass zu einem Fest rund um das „VPP“. Freunde, Förderer und Interessierte sind eingeladen, das bunte Programm, das nicht nur interessante Aspekte aus der Geschichte des VPP vermittelt, sondern auch mit Tanz-Performances und Musik für gute Unterhaltung sorgt, zu genießen.

30 Jahre nach Olatunji Akomolafes Ansatz, dass Entwicklungsarbeit an der Basis beginnen und auch von dieser ausgehen muss, ist das von ihm gegründete „Village Pioneer Project Nigeria“ längst die größte nicht staatliche Hilfsorganisation in Nigeria und somit auch eine der größten in der Region Westafrika geworden. Der Erfolg des Projekts hat verschiedene Gründe – einer davon ist mit Sicherheit der stete Rückhalt der vielen Freunde und Förderer, die über ganz Deutschland verstreut und konzentriert in der Stuttgarter Region für

das „VPP“ da waren. Eintritt frei, Spenden für das Projekt erwünscht.

Uzume Taiko – Japanische Riesentrommel- und Tanzperformance



Eine Performance der Formation „Uzume Taiko“ verzaubert die Zuschauer am Dienstag, 27. Oktober, um 20 Uhr. Das multikulturelle Projekt wurde 1988 in Vancouver gegründet, es besteht aus japanischen, chinesischen und kanadischen Künstlern mit einer deutlich weiblichen Note. Zwei Drittel der Mitwirkenden sind Frauen. Die Athletik und Wucht des Taikotrommels wird mit weiblicher Eleganz präsentiert. Auf Japanisch heißt „Uzume“ Göttin des Lachens und „Taiko“ Riesentrommel. Der Sage nach geht das traditionelle japanische „Taiko“ Trommeln auf die Göttin namens „Ame No Uzume No Mikoto“ zurück. Das fröhliche Fabelwesen soll diese athletische Form des Trommels den Menschen überliefert haben. Seit Jahrhunderten hat die Kunst des „Taiko“ in Japan einen festen Platz. Es ist verblüffend, mit was für ungestümer Kraft, Athletik, aber auch Technik getrommelt werden kann. Der Bandname „Uzume Taiko“ bringt nicht nur zum Ausdruck, dass den Zuschauer japanisches Trommeln erwartet, sondern huldigt auch der Urahnin dieses Musikstils.

Uzume Taiko ist ein innovatives Ensemble, das Taiko mit Performance- und Weltmusik-Elementen mischt und auch durch besondere Kostüme auffällt. Uzume Taiko haben erkannt, dass Taiko in Reinkultur auf Dauer eine karge

Kost sein kann. Daher hat man mit einem Choreographen die Show so gestaltet, dass synchronisierte Bewegungsabläufe der Trommler für Dynamik, Spannung und Abwechslung sorgen. Die Künstler nutzen die gesamte Breite und Tiefe der Bühne aus, umkreisen beschwörend ihre Trommeln, agieren untereinander teilweise in einer martialischen Art und Weise und setzen damit ein ungeahntes Potenzial an Power und Dynamik frei. Zudem revolutionierten sie das Taiko, indem sie als Erste ihre Trommeln auf Räder gestellt haben. Von Stück zu Stück werden die Trommeln rasant auf neue Positionen gerollt. Immer wieder verändern sich das Bühnenbild und die Laufwege der Künstler. Im Vergleich zu anderen Taiko-Produktionen, die durch Gigantismus glänzen, erreichen Uzume Taiko mit ihrer Mobilität dieselbe Intensität mit einer erlesenen Schar an Solisten.

Man integriert Perkussions-Instrumente aus Südamerika und Afrika. All das bringt neue Klangfarben und Rhythmen ein. Special Guest der aktuellen Tour ist der Shakuachi Virtuose Alcvin Takegawa Ramos. Er besitzt den Grad eines Shihan Meisters und gewann den wichtigsten japanischen Wettbewerb für die aus Bambus gefertigte Shakuachi-Flöte. Zu seinem Repertoire gehören die auf der Zen-Lehre basierenden traditionellen Stücke – in Japan „koten honkyoku“ genannt. Alcvin wird zudem auf dem australischen Didgeridoo satte Bordunklänge und polyphone Rhythmen unter die Taiko Trommeln legen.

Eintritt: im Vorverkauf 26,30 Euro, ermäßigt 20,80 Euro; für Bankiers der Volksbank Stuttgart 21,90 Euro, ermäßigt 16,40 Euro. Abendkasse 28 Euro, ermäßigt 22 Euro. Karten: online (reservix), Reservierung Abendkasse möglich.

Ausgestellt: „Piano und Forte“

„Piano & Forte“, eine Ausstellung von Agnieszka Sowisto und Mariusz Korbanski, Künstlern aus Polen, ist eine Präsentation der Suche nach Vielfalt. Die Ausstellung ist bis 24. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt: frei.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen



Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erntetagen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. „Vorhang auf für Willi Baumeister“ ist der Titel der Schau, die begleitend zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen bis 6. Januar zu sehen ist (mit Führung am 25. Oktober um 14 Uhr).

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen). Eintritt: 2 Euro für Erwachsene – Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. – Am 25. Oktober jedoch wird eine Führung durch die Sonderausstellung angeboten, nicht wie üblich durch das Haus.

Individuelle Führungen und Workshops des museumpädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Im Jakob-Andreä-Haus

„Kirche um 7 – spezial“

Dem Thema „Religiösen Fundamentalismus“ widmet sich „Kirche um Sieben spezial“ bei einem Vortrag am Sonntag, 18. Oktober 2015, um 19 Uhr im Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 18. Referentin ist Pfarrerin Annette Kick, Weltanschauungsbeauftragte der Evangelischen Landeskirche Württemberg. Das Kirche-um-Sieben-Team hat sich bewusst entschieden, für diesen Abend einmalig ins Gemeindehaus umzuziehen, um eine Diskussion im Publikum zu ermöglichen.

Wenn es um religiösen Fundamentalismus geht, gehen die Gedanken derzeit oft zum Islam. Doch auch im Christentum gibt es Strömungen, die eine sehr strikte und enge Lesart der Tradition voraussetzen. Gruppierungen, die sich in diesem Spektrum verorten, legen die Bibel oft wörtlich aus und praktizieren eine entsprechend eng geführte Gruppendisziplin und Moral. Musikalisch gestalten Nicolas Wernet, Horn, und Stephan Lenz, Klavier, den Abend. Der Eintritt ist frei.

„durchgesiebt & draufgeschaut!“ – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke bis 6. Januar 2016 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

Druckgrafik – vom Feinsten und aus regionaler Werkstatt



„durchgesiebt und draufgeschaut“ – Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke“ ist der Titel der aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die die druckgrafische Technik des Siebdrucks präsentiert. Zentral gehört die Sammlung Domberger, eine Siebdrucksammlung des Landes Baden-Württemberg, zur Schau. Die Exponate kommen aus dem Firmenarchiv der Siebdruckwerkstatt Domberger, die in den 1950er-Jahren in Stuttgart ihr Domizil hatte. Besonders die Serigrafien von Willi Baumeister machen diese Sammlung aus. Namhafte Künstler, darunter Albers, Christo, Haring oder Indiana, sind ebenfalls vertreten. Ergänzt werden diese Werke beispielsweise von Siebdrucken aus den Ateliers von Heider, Immendorf, Graubner, Hamilton, Heider, Ungerer oder Vasarely.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise
Geöffnet bis 6. Januar 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr (auch am 1. November sowie am 26. Dezember und am 4. bzw. 6. Januar; geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember, sowie am 1. Januar). Letzter Rundgang: 6. Januar um 17 Uhr.
Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesver-

bands der Gästeführer Deutschland. Der Museums-Pass – (erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz gültig, Kosten: eine Person und fünf Kinder, die jünger als 18 Jahre sind, 76 Euro; entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Ausführliches im Internet: www.museumspass.com) gilt auch in der Galerie Stihl Waiblingen als Eintrittskarte.

Begleitveranstaltungen

Der Galerie-Eintritt berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen.
• „durchgesiebt und draufgeschaut“, Vortrag von Judith Knippschild am Donnerstag, 29. Oktober, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.

Kunstvermittlung-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart. Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich. Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Anmeldung zu allen Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de.

• „Bilder öffnen“, Siebdrucke aus der Sammlung der Stadt Waiblingen werden in einem 14-Tage-Rhythmus im Foyer der Galerie präsentiert. Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie, stellt am Donnerstag, 15. Oktober, um 18 Uhr ein Willikens-Werk vor.

Weitere Termine: 29. Oktober, 12. November, 26. November und 10. Dezember. Eintritt frei.

• **Workshops: „Bühnenlandschaft“**, Kinder von sieben Jahren an lassen am Samstag, 17. Oktober, von 11 Uhr bis 15 Uhr auf alten Büchern Bühnenlandschaften entstehen. Gebühr: 28 Euro. – „Willi Baumeister und der Siebdruck von der Collage, der Malerei bis zum Schablonen-Siebdruck“, am Samstag, 17. Oktober, um 11 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober, um 10 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Gebühr: 105 Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-180.

Kunstgespräch für Senioren

Kunstgespräch für Senioren vor ausgewählten Exponaten samstags um 11 Uhr: am 14. November und am 12. Dezember; mit Anmeldung.

Kunstgenuss zur Kaffeezeit

Kunstgenuss zur Kaffeezeit um 14.30 Uhr: am Mittwoch, 28. Oktober, und am Dienstag, 8. Dezember; nach der Führung durch die Ausstellung reflektieren die Teilnehmer ihre Eindrücke im „disegno“.

Führungen

• Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – Abendführungen: am Donnerstag, 15. Oktober, 19. November und 10. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr. – Familien-Führungen mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren: am 25. Oktober, am 22. November, am 6. Dezember und am 3. Januar 2016, jeweils um 16 Uhr. – Schüler führen Kinder zwischen fünf und zehn Jahren: am 24. Oktober und am 21. November, jeweils um 14 Uhr. – Kuratorenführung: die Kuratorin der Ausstellung „Vorhang auf für Willi Baumeister“ im Haus der

Stadtgeschichte, Judith Knippschild, stellt am Sonntag, 25. Oktober, und am 6. Dezember, jeweils um 14 Uhr Bühnenbilder vor, die Baumeister zum Stück „Kasperle-Spiele für große Leute“ entworfen hat.

• Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person.

Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei.

Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zusätzlich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontaktmöglichkeiten: ☎ 5001-670, Fax 5001-663, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Der Newsletter: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Im Anschluss:

„Goya. Grotteske und Karneval“

Radierungen des spanischen Malers Francisco José de Goya y Lucientes (1746 bis 1828) folgen vom 30. Januar 2016 an. Goya begann seine grafischen Arbeiten 1798, es folgten daraus vier große Zyklen, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht. Seine Werke gelten als Vorbild für die Darstellung des Grottesken. Die Schau ist bis 1. Mai zu sehen.

Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

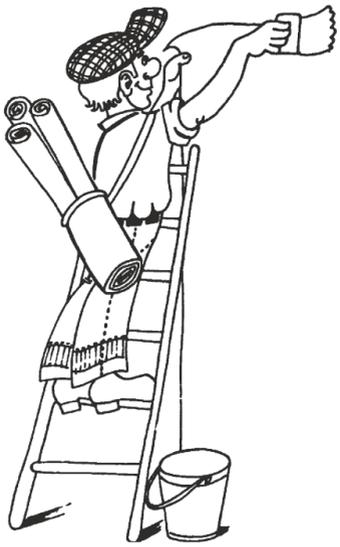
Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, ☎ 9666242.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Fr, 16.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. DRK. „Akute Herz-Kreislauf-Erkrankungen erkennen“...

Sa, 17.10. Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. „Bibelgeschichten für kleine Leute“, Fortbildungskurs zur Eltern-Kind-Gruppenarbeit...

So, 18.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Kirche um Sieben spezial – knallhart religiös“ mit Pfarrerin Annette Kick.

Mo, 19.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 20.10. Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe/Johanneskirche. „Wie der Glaube Menschen zusammenführen kann“ zu diesem Thema führt Pfarrerin Veronika Bohnet in der „Bibelwoche“...

Do, 15.10. Heimatverein. Vortrag von Prof. Dr. Joachim Wahl: „15 000 Jahre Mord und Totschlag“ um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums...

Mi, 21.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Frauenzeit – „Verschwendung der Großzügigkeit, die Frau, die Jesus salbt“...

Do, 22.10. Landfrauen Hegnach. Vortrag: „Der Beckenboden im Alltag – eine Entdeckungsreise zur weiblichen Mitte“ um 15 Uhr im Vortragsraum der Volksbank...

Fr, 23.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Mundartabend mit Rolf Gerlach im Evangelischen Gemeindehaus. Saalöffnung um 18.30 Uhr (mit Bewirtung)...

Sa, 24.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Konzert der Pop- und Gospelchöre des Kirchenbezirks um 19 Uhr. CVJM Neustadt. Kinderkleider- und Spielsachenbasar...

So, 25.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Musik liegt in der Luft“; Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr. Pfarrsaal Andreasstraße: Frauentreff „DBH“...

Bürgerzentrum. Eine Kooperation mit der Hermann-Scheer-Stiftung. Eintritt frei.

Mi, 28.10. DRK. Über Notsituationen bei Kurs um 13.30 Uhr Aufschluss. Ort: DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 16 Euro...

Landfrauen Hegnach. Kreativ-Angebot um 15 Uhr im Vereinstreff des Rathauses Hegnach.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr...

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“...



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr...

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Matinee mit Tee und Thema“...



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de...

Offene Sprechstunde: der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym.

„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr e.V. und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Euz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de...

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de...

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de...

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in der Schulferien)...

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de...

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de...

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de...

Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuswuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde...

villa roller jugendzentrum waiblingen. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an...

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR. Büro Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11, Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696...

Herbst-Schnupperwochen: von Montag, 19., bis Freitag, 30. Oktober, können alle Kurse besucht werden. Experimentieren und kreativ sein können Kinder, Jugendliche und Erwachsene...

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552...

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr...

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr...

Wäberaufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr...

Ehrenamtliche Helfer gesucht. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

Puppentheater. „Theater unter Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de...

„Spiel- und Spaßmobil“, kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung...

„Spiel- und Spaßmobil“, kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm)...

Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). Neustadt (Jugendtreff), Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule...

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de...

vhs Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de...

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL. Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

Staufer Kurier. Jede Woche in allen Haushalten.